# Rheinische Volkszeitung Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030.

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Abeinische Beltszeitung" erscheint taglich mit Ausnahme ber Sonn- und Zeierloge, mittags 12 Uhr. et-Expedition in Blesbaben, Friedrichtroße 80; Bweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Grienne), innge 9 und Eleville (B. Jabisz), Ede Gutenberg- und Taumnsstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 246 = 1915 8

Regelmähige Frei Bellagen: Bedentlid einmal: Bierieites "Religibles Sonntagsblatt". Bueimal jabelid: Gemmeru, Birrer, Raffaulfder Zafden-Jahrplan Ginnaf jabrlie Dabrbuch mit Ralenber.

Donnersiag Oktober

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mort 93 Big., für den Monat 66 Big., frei ins Dans; burch die Bost für das Bierteljahr 2 Mort 37 Big., monatlich 79 Pig. mit Bestellgeld., - Anzeigenpreis: 20 Pig. für die fleine Zeile für ausmartige Ungeigen 25 Big. Retlamegeile 1 Dit.; bei Weeberholinigen wird entiprechender Rachlag gemant

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Beuehe Bereinwerticht: far Bolint um freilleiner Dr. fir, Genebe, für ben nebente erbaftineellen Teil Julius Etienne-Orfende fie Geschriftiches und Untergen D. 3. Dag nen femilich in Biebbaben. Renerinnbrad und Bering von Dermann Rand in Wiebbaben.

# Die bulgarisch=griechischen Beziehungen

### Bevölkerungspolitik

k Sind ba in Berlin in diesen Tagen eine Reihe führender Berfonlichleiten gufammengetreten und haben gweds Debung ber Geburtengiffer bie Gründung einer Gefellfchaft für Berollerungspolitit befchloffen. Alle Richtungen maren bertreten, und ba man alle Richtungen unter einen but bringen wollte, fo mußten fur bie Bevolferungspolitif gerabegu grundlegende Fragen, wie jum Beilpiel die religiofe Seite bes Probleme, einfach jurudgeftellt werben. Aber wie bem auch fei, jedenfalls ift bie Begrunbung einer folden Gefellicaft nach jeber Richtung bin gu begrufen. Gie fann erfreuliche Borarbeiten für gefünbere Berbalintife in ber Bufunft leiften, Borarbeiten, Die fich unferes Graditens in ber Sauptfache auf gefengeberifche Raf. nahmen begiehen muffen. Gich an bie für bie Bevolferungsbermebrung guftanbigen Kreife gu wenben, halten wir für vollfommen zwedlos. Gewiß bas gange beutiche Bolf weiß, mas eine forte Bevolferung in wirtichoftlicher und militarifder Begiehung bedeutet, niemand von uns zweifelt baran, bag wir nur bant unferer fo gewaltig geftiegenen Bevollerungsaiffer in bas Bollerringen eintreten fonnten, feiner will bestreiten, baf unfer ungebeverlider Auffchwung auf wirticaftlichem Webiete bem all-Mhrlich faft eine Million betragenben Bevollerungonberfchuß gu verbanten ift. Und ebenfo ftebt feft, bag wir ber flawijchen Maffe gegenüber unfere Existens nur geltenb machen tonnen, wenn auch De Die Butunft Deutschland genugend Golbaten bat, um eine Rouer gegen Diten aufzurichten. Aber von ber Erleuntnis jum Bollbringen, von ber grauen Theorie bis gu bes Lebens grinem Bmm, bas ift immer ein weiter Weg gewesen. Wenbet fich Die neue Gefellichaft für Bevollerungspolitif an bie Rreife, welche bieber ibre Bflicht nicht getan haben und an bie, welche burch bas boje Beifpiel berführt gu werben broben, bann wird bie Musfant auf fteinigen Boben fallen.

Der Staat muß auch hier ben eifernen Befen in bie banb nebmen, muß auf ber einen Geite aufbauen, auf ber anberen nieberreißen, was fich ale verberblich ermiefen hat. Mit Recht ift auf ber erften Sibung ber neuen Wefellichaft bie Bobnung &frage ausgiebig erörtert worden. Der Beifviele bebarf es nicht, wie in manden Stabten ber finberreiche Familienvater beim Bobnungswechsel in eine schwierige Lage tommt. Die erfte Frage, bie vorgelegt wird, ift die, wiebiel Saupter feine Familie gable, und nemnt er eine bobere Biffer, fo muß er meift wieber unberrichteter Cache von bannen gieben. Es ware gewiß verfehlt, wenn man bie Sausbefiber als Gunbenbode in bie Bufte ichiden wollte. Much ber Weg bes Sansbefibers ift mit Dornen belegt und er glaubt Rudficht nehmen ju muffen auf andere Dietsparteien, die in einem finberlofen Saufe ihr beschauliches Erbenbafein führen wollen. Die wohlmeinenbften Belehrungen an Sausbefiber und Mieter murben feinen Ginn haben, bas einzige Mittel ift, baß von feiten ber Communen, Gingelftaaten ober bes Reiches genügend Wohnungen für finderreiche Familien geschafft werben. Gewiß ungeheure Gummen murben bagu notwendig fein, aber wenn wir erfannt haben, daß eine ftarte Bebolferungsvermehrung im Intereffe bes Reiches notwendig ift, bann burfen wir über diefe 3mirnsfaben ber finanziellen Erforberniffe nicht ftol-Dern. Jahrzehntelang bat man gefampft um Beer- und Glotten. eusgaben; beute werben bieje Ausgaben, Die mabrlich micht flein lind, anftanbelos von allen Barteien bewilligt. Bielleicht würde auf bem Gebiete ber Wohnungefrage ber Gelbpuntt ebenfalle belb übertounden fein, umfomehr, als unferes Grachtens bie Gelbmittel anf leichte Beife verfdaift werben fonnen.

Daß bie Rinbergabt immer mehr abnimmt, ift zweiseflos in ber Sauptfache barauf gurudguführen, bag bas finberlofe Chebear ben Rampf ums Dafein leicht führen fann, bag mit jebem Samiltengumachs bie wirtschaftliche Abhangigfeit vergrößert wird. Dem Staat ift es bodift gleichgultig, ob feine Beamten Rinber baben ober nicht; er sahlt bem unverbefrateten Beamten ben gleichen Gehalt, wie bem verbeirateten; ber Rinberloje befommt wiederum nicht weniger, ale berjenige, welcher feche Rinber bat. Der Staat follte bei ber Bablung ber Gebalter in erfter Linie bie Bedürfnisfrage berudlichtigen. Gine Rorm gu' finden, muß febr leicht fein. Wir find überzeugt, bag vorteilhafte Folgen nicht ausblieben. Freilich wurde bamit nur eine fleine Schicht ber Beboiterung getroffen. Das gewalitge beer ber Brivatange-Atllten tounte es toum gur Durchführung bringen, baß im Danbel und Gewerbe ber gleiche Grundfab in Die Tat umgefeht wird. Denn die unausbleibliche Folge mare Die, daß das Brivatfapital nur Unverheiratete ober Rinberfofe beichaftigen wollte. Cann aber batte man bas Gegenteil von dem erreicht, was man beabsichtige. Bielleicht gibt es auch bier einen Weg, um bie Ediwierigfeiten ju beheben. Bor allem aber muß eine ein-Idueidenbe Menberung unferer Steuergefesgebung erfolgen Unferes Erachtens wird biel gu biel Rachbrud auf die Erbichaftsbesteuerung gelegt. Aber die Erbichafte-Reuer frifft jene nicht mehr, bie es lich bier auf Erben ichon und bequem einrichteten. Darum muffen Junggefellen-Reuern, Beftenerung ber tinberlojen Chegatten ufm. berangeholt merben. Steuern werben erhoben nach ber Beiffungefähigfeit. Es tunn aber teinem Aweifel unterliegen, baft 1

ber Junggeselle ober bas finderlose Chepaar erheblich leiftungs. fahiger und barum icharfer gur Steuer herangugieben finb. Der Betrag biefer Steuern fonnte für ben Ban bon Bohnungen

bieuftbar gemacht werben.

Much bie gunehmenbe Bergnügungefucht bat in erheblichem Dage auf bie Beichränfung ber Rinbergabl eingewirft. Dier prebigt man wieberum tauben Ohren, wenn man bas Bublifum ermabnt, fich ben Bergnugungen fern gu balten. Es gibt mer ein einziges und zwar ein rabifales Mittel, nämlich alle sweifelhaften Berguligungeftatten mit einem Geberftrich ju befeitigen. Colange wir aber die bisberige Pragis vorfinden, folange ift eine Befferung nicht gu erwarten.

#### 2000 Serben gefangen

Großes Sauptquartier, 20. Oft. (Mmilid.) Beftlicher Kriegsschauplats:

Bei einem Erfundigungevorstoß norböstlich von Prus nay in der Champagne machten wir vier Offiziere, 864 Mann zu Gejangenen und erbeuteten drei Maschinengewehre, brei Minenwerser und viel Gerät. Bei Middelterte wurde ein englisches Flugzeng abgeschoffen. Die Insaffen fielen in

#### Wefangenicaft. öftlicher Kriegsschauplat:

Rordoftlich und nordwestlich von Mitan machten unfere Truppen weitere Fortichritte. Wir nahmen mehrere feindliche

bes Generalfeldmaridalle Bring Leopold pon Bagern

Didts Renes.

Die briliden Rampfe am Styr bauern noch an.

#### Balkan-Ariegsschauplah:

Defterreichifd-ungarifde Truppen bringen auf Cabac por. In ber Segend füblich von Ripanj find weitere Rampfe im Bange. Gublich von Lucica Bogevac ift ber

Beind erneut geworfen.
Bulgarifche Erappen fetten fich burch fonelles Bufaffen in Befit bes Enltan Tepe (fithmeftlich Egri Palanta). Gie machten beim Bormarich auf Rumanovo 2000 Ges faugene und erbenteten 12 Beimuge.

#### Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht Bien, 20. Dft. (28. T.= B. Richtamtlich.) Amilich wird

perlautbart: 20. Oftober:

Ruffifder Ariego foanplag:

3m Gebiete von Rolf i bauerten, ohne bag es gu einer Menbernug der allgemeinen Lage getommen ift, Die Rampfe auch geftern an. Un der Butilowta erbeutete ein Streif-tommanbo des Infanterie-Regiments Rr. 49 bei ber Demalie: rung eines ruffifden Bangerguges, deffen Lofomotive einige hunbert Schritte vor nuferer Stellung einen Granatvolltreffer erhalten hat, zwei Dafdinengewehre, zahlreiche japanifche Sandfenerwaffen und viel Dinnition und Rriege: material. Conft im Nordoften nichts Renes.

Stalienifder Artegeichanplatt:

Das frarte Artilleriefener gegen unfere Siellung an der I on so front bielt and gestern den gangen Tag über an. Gegen die Sochfläche von Doberdo nahm es in den Rachmittagoftunden noch an heftigleit zu. Die italienische Instanterie griff im Arn-Gebiet gegen den Brüdentopf von Tolomein, dann gegen den Bonte Sabotino, Monte San Michele und öftlich von Bermegliano an, wurde aber überall unter großen Berluften abgeich lagen. Auch an ber Tiroler Front fam es gestern ju größeren Rampfen. Bei Tre Sofi und auf der hochstache von Bilgerenth ichlingen unsere Truppen je zwei Angrisse ab; die Gesechte bei Trevac führten stellen-weise zum handgemenge. In Indicarien, wo der Feind in der letzten Zeit gleichsalls eine erhöhte Tätigkeit entsaltet, zogen sich unsere vorgeschobenen Abteilungen auf die hanptwiderfrandelinie gurfid.

#### Subantlider Ariegaldanplan:

Die in der Macva vordringenden öfterreichisch-ungarischen Truppen nähern fich Zabac. Bei Ripanj und füdöfelich von Groda warfen wir den Zeind and einer ftart besetzen Soben-fellung. Deutsche Streitfrafte erkampften fich füdlich von Zemendria den Ulebergang über Die untere Ralja nud gewannen füböltlich von Bozarevac in der Richs tung von Betrovac erneut Raum.

Die Bulgaren entriffen bem Beinde feine ftarten Stellun-gen auf dem "Gultan Tepe", fübmeftlich von Egri-Balanta. Die nahmen gegen Aumanova vordringend 2000 Gerben gefangen und erbeuteten 12 Gefdinge.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabs: v. Soje :, Belbmaricallentnant.

#### Der bulgarifche Bericht

Cofia, 20. Stt. (29. E.B. Richtamtlich.) Amtlicher Bericht bom 18. Offiober: Unfere in Serbien borrudenden Deere ernieiten nachtegende Ersolge: Im Timoftale beseihten fie die Linie Tiderni Bed-Tori, Charbonvec-Dorf, Aditidebac-Borf, BalinacInsvo-Palta-Berliewici. Die nabmen füdlich des Biasiinasjumpses die Sobie Bandin Grob. Ter Angriff auf diese Hobbe wurde unter Teilnahme unjerer Ravallerie burchgeführt, bie 180 Gerben

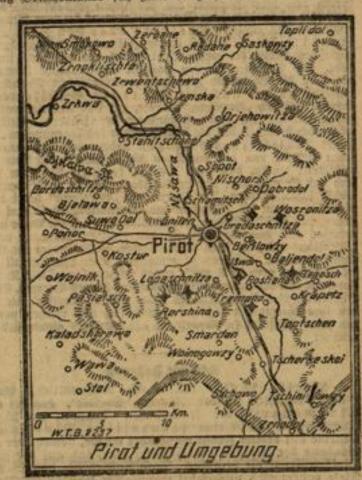
niebergemacht und 50 gefangengenommen bat. Infolge eines mutigen Angriffes von Rorben aus, ber mit einem gefchidten Manover von Guben aus verbunden war, bemadstigten jich unfere Eruppen bes strategisch wichtigen Bunttes Guitan Tebe. Un ber Gront bei Stracin murben etwa 2000 Bejangene gemadi

#### Die Offenfive gegen Serbien

Die bulgarifch:griechifden Begiehungen

Ronfrant inopel, 20. Dit. (Beni. Befit.) Die Begiehungen mifden Griechenland und Bulgarien verfprechen gum größten Merger ber Entente eine febr bergliche Geftalt angunehmen, Es finden zwilden Sofia und Athen wichtige politifche Berhandlungen über bie fünftigen Abgrengungen beiber Staaten auf bem früheren magedonifden Territorium ftatt. Ueber Die Berhanblungen felbft tann vorläufig nichts naberes gejagt werben, boch zeigt Bulgarien aufrichtiges Entgegentommen, bas Griechenland nicht nur feinen bergeitigen Befitftand verburgt, fonbern auch wichtigen neuen Gebietegumachs einraumt.

Bei ber feindlichen Stellung ber Entente gu Griedenland, bab fie ausguhungern feine Minute gogern würde, ift bemertendwert, baf jest milden Griechenland, Bulgarien und Rumanien ein Abformen über bie Bebensmittelber. forgung perfett geworben ift. Bulgarien gemabet Briechenfanb bie weiteften Erleichterungen. Sind erft gewiffe Abiconitte ber magebonifchen Babnen im bulgarifden Befip, fo fann die Berforgung Griechenlands fich glatt vollzieben.



#### Dos Borbringen in Gerbien

Berlin, 21. Dft. Ueber bes Borbringen ber Armee Wallmin int Berlin, 21. Lit. Urber bes Cordingen der Armee Gallpip im serdischen Berglende wird bericker: Anjerordentitike Schwierist ihm bietet das Gelände. Der undufhörliche Regen fähr das Maifer in Beisen von den Bergdangen ürömen und verwandelt die Wege in Sümple. Wie ein Hauptmann, der aus dem Gelände fann, deaftick sagte, glich der Arubben einem Hägel dinan einer Riefenrande. Wie aroh die Schwierigfeisen auch sein mögen, harter ist der Estille unserer Soldaten, sie zu überwinden. Alle Chiniere erflären, daß lich unserer Truppen geraden berorragend geschlagen baben. An den Kämpsen waren Marter, Offwenigen, Westprengen, Babern, Thüringer und Heisen bereitat

Bert. Tabl.": Die Openlive ber verbindern Armeen, in Serbien entwideln fich machtig weiter. Auf ber gangen Nordirvat bringen unfere Truppen gegen Süden vor, und die Serbiung der Avevehr und Gallwin-Armee wurde gestern wischen Grobiudung der Avevehr und Gallwin-Armee wurde gestern wischen Groda und ben Stellungen nördlich der Ralia im westichen Morang-Webiet der gestellt. Im Oben dringen die tagieren bulgarischen Totisionen unanshaltsam gegen die einzige wirdelige Berbindungslinie des Südeng und des serbischen Operationstaumes vor.

#### Reine Intervention Italiens

Baris, 20. Oft. (Benf. Fefft.) Rach ber Agence Havas melbet die biefige Ausgabe bes "Rew Norf Derald" aus Rom, bag ber Ministerrat beschiosen babe, weber in Mazebonien noch in Gerbien zu intervenieren, basegen die Berbandeten mit allen Gentler auf den Missen Mehleten in unterbenieren mit allen Arditen auf ben übigen Gebieten ju unterftugen.

#### Die Transporte nach Caloniti

Mus Lugano melbet Die "Soff. Btg#: Die "Wagette bet Bopolo" erfahrt aus Reapel bon einem Reifenben, ber foeben an Borb ber "Rumania" aus Salonifi gurudgelehrt ift: 80 große Dampfer, beforgen in Abteilungen get je 6 und 8 Baaren, bon englischen und frangofifden Kriensichtfien geleitet, Die Beiorberung ber Truppen von Gallipoli nach Salonift. Es find meift auftraliide und fanabilde Truppen, die erft por furzem aus Tont und Alexandria angetommen und faum brei Wochen an ben Darbanellen geweien find. Auch große Mengen von Lebendmitteln, Wagen und Artillerie werden andgeschifft. 3n ben erften Wochen feien 40 000 Mann gelandet worben. Man

erwartet im gangen 300 000 Mann. Der Safen von Salonin

wird bon gwei englischen Torpevojagern geschüpt. Mus Salonifi melbet ber "Berl. Lofalang.": Die Bahn be ta binbung nach les füb ift unterbrochen. Die Bevolferung von liedfub verläßt scharenweise die Stadt, weil die Serben Borbereitungen treffen, um fie bis aufs außerfte gu berteibigen.

#### Defterreichifder Proteft gegen die Landung in Galonit

Lyon, 20. Oft. (B. I.-B. Richtamtlich.) Der "Repu-blicain" melbet aus Athen: Der öfterreichifch-ungarifche Gefandte protestierte im Anstrage seiner Re-gierung bagegen, daß es den Alliterten gestattet werde, Truppen in Salonif zu landen, serner gegen die Be-sebung der Eisenbahnlinie Salonif-Monastir und Salonif-Hestit burch die griechifche Bermaltung, fowie gegen die Entlaffung des öfterreichifch-ungarifchen Betriebsperjonals.

#### Die Bulgaren in Stip und Radowift

Softa, 19. Oft. (B. I.B. Nichtamtl.) Die bulgarifche Telegraphenagentur meldet: Die bulgarischen Truppen find in die magebonifden Stadte Stip und Radowift eingezogen.

Gin englifderuffifder Broteft in Athen

Berlin, 20. Dit. Die "B. 3." meldet aus Amfterdam: Rach einer Renter-Melbung aus Athen baben bie Gefandten Ruglands und Englands bem griechifden Minifterprafidenten Baimis eröffnet, daß ihre Regierungen mit der griechifden Auslegung der Bertragsver-pflichtungen Griechenlands gegenüber Gerbien nicht übereinstimmen.

Rudfehr der Belgrader Bevölferung

Bufareft, 20. Oft (Benf. Frift) lieber Bufareft fommt bie Melbung, bag bie geflüchtete ferbifche Bevolferung bereits nach Belgrab jurildzufehren beginne. Die Stabt werbe täglich lebhafter. Arbeiterabteilungen ber öfterreichifch-ungarifden Armee batten bereits bie Bieberherftellung ber arg bermufteten Belgraber Strafen in Angriff genommen.

#### 6000 Bulgaren unterwegs nach ber Beimat

Rovenhagen, 19. Oft. (L. U.) "National Tibenbe" be-cichtet aus Betersburg: Rumanien erlaubte 6000 in Teutschfand fich uufgehaltenen Bulgaren bie Durchreife nach Bulgarien, um fich jum Militarbienft ju melben. Rumanien wünicht jeboch eine Kontrolle, bag fich unter ben Wehrpfilchtigen feine beutichen Offitziere befinden. Der Bierverband bat bagegen Ginfpruch er-

#### Der Krieg der Türkei

Ronftantinopel, 20. Oft. (B. E. B. Richtamtlich.) Das Sauptquartier melbet bon ber Darbanellenfront: Bet Anaforta befcog unfere Artillerie feinbliche Truppen, melde Berichanzungen aufwarfen, und ein Torpeboboot, welches Kiretich Tepe beichof. - Bei Ari Burnu wurde in ber Racht jum 19. Oft. ein feinbliches Torpeboboot, welches unferen rechten und linfen Flügel wirtungslos beicog, burch bas Feuer unferer Artilleria vom linfen Glügel gezwungen, bas Feuer einzuftellen und fich gurudguzieben. Bei Geb-al-Babr geitweise aussepenbes Artilleriefeuer und Bombenwerfen von beiben Geiten. - Sonft nichte von Bedeutung

#### Die englischen Mordbuben

Rembort, 20. Oft. (B. T.B. Richtamtlich.) Durch Funt-ipruch von bem Bertreter bes Wolffichen Buros: Die beutsche Botichaft überreichte bem Staatsbepartement die von Renorleans eingetroffenen eiblichen Aussagen über ben Fall "Rico-fian" und den Wißbrauch der amerikanischen Flagge durch ein englisches Schiff bei einem Angriff auf ein beutsches Untersee-boot. Die Aussagen ergeben, daß die amerikanische Flagge und die über die Bordwand gehängten amerikanischen Abzeichen erft entfernt wurben, nachbem bie erften Schuffe bon bem Schiffe, bas fich "Baralong" nannte, auf bas Unterfeeboot abgegeben waren. In einer Erganzung ber früberen Melbungen wird noch berichtet, bag bie Mannschaften bes sogenannten "Baralong" Bivilfleiber getragen baben, bag ben ameritanischen Beugen von ben englischen Mannschaften auf ihre Frage mitgeteilt wurde, bag bas Schiff feinen Ramen habe, und bag sie auch über ben Dertunftsort und den Bestimmungsort nichts fagen fonnten. Der fogenannte "Barasong" batte bei ber Annaberung an bie "Ricofian" ein internationales Signal aufgesogen, bag er Silfe bringe. Der Kapitan, ber fich De Bribe nannte, erfuchte nach bem Bortommnis ben Kapitan Manning bon ber Ricoftan" brieflich, feine Mannichaften, insbesonbere bie Amerifaner barunter, bringend zu ermahnen, über ben Borfall weber in Liverpool noch in Amerika etwas mitzuteilen. Diese Aussagen ftammen bon ben ameritanifchen Burgern James Current, Charles Sigftower, Bub Baler, Edward Clart und R. Erofby. Sie mach ten ihre Musfagen vollig freiwillig und werben bon bem beutschen Konfulat in Neuorleans als burchaus glaubwurdig be-

#### Schlechte Führung

Paris, 20. Oft. (B. T.B. Richiamtlich.) Guftave Derve berichtet in ber "Guerre Sociale", daß bei einem Sturmangriff ber frangösischen Truppen am 25. September im Artots eine frangösische Divifion gum Sturme auf breiter Front vorgeführt wurde, obwohl der Rom-mandeur der Divifion benachrichtigt war, daß auf der gangen Divifionsfront die deutschen Drabtbinderniffe von 25 Meter Tiefe vollfommen unverfehrt maren. Die frangofifche Divifion

Tachaptery Nisch und Umgebung

blieb in den hinderniffen fteden und erlitt infolge des Gubrungsfehlers ungeheure Berlufte.

#### Joffre foll fonlb fein

Betersburg, 21. Oft. Die "Notvoje Werm et aus Baris: Die ruffit den Offisiere im frangofiichen a magnartier ber Champagn: fagen, Joffre babe ben Mittelhungen frangofiicher Flieger, bie beutste Berreidigungslinten bis au 30 Kilometer lanbeimvärts festfeinen Glauben beigemeffen, baber fei ber Durch-

#### "Daily Mail" brobt mit ber Revolution

London, 20. Oft. (B. T. B. Richtamtlich.) Die "Tailh Mail" ichließt einen Leitartifel, in bem fie die Berheimlächungspolitif ber Regierung icharf angreift, mit ben Borten: Benn bie Regierung fortfahrt, die Tatfachen zu verheimlichen, und wenn bas Bolf erfahrt, in welchem Umfange es getäuscht und irre geführt worben ift, wird eine gewaltfame Umwalzung entsteben, für bie bie englifde Beidichte feit 250 Jahren fein Beifpiel bietet.

Englifche Berlufte

Berluftlifte nennt 124 Offigiere und 8541 Mann.

#### Die dritte Ffongoichlacht

Mus bem öfterreichisch-ungarifden Ariegspreffequartier mel-bet bas "Beri. Tagebl.": Die britte Schlacht am 3 fongo ift ten Bange, und an ben Punften, wo bie ftarfften feindlichen Angriffe flatifanden, ift bie Enticheibung icon gefallen. Die Italiener mußten auf ber Front von Karfreit bis Tolmein unter Burudlaffung ganger Berge von Leichen fliebe n. Am unteren Ifonzo, norblich und füblich bes Görger Brudenfopfes, beim Brudentopf felbft und am Toberboplateau hoften fich bie Italiener auch blutige Köpfe und haben nicht die geringste Aus-ficht, auch mit weiteren Angriffen mehr Glud zu haben. In Karnten und Tirol ift eine ftarke vorbereitende Artillerietätisch feit gu bergeichnen.

#### Der Papft und die verurteilten Belgier

Rom, 20. Dft. (Benf. Grfit.) Der "Difervatore Romano" melbet, ber Bapit fei bon mehreren Seiten, befonbers burch bie englische und die belgische Wefanbtichaft, angegangen worben, fich für die Begnadigung oder Umwandlung der Todesstrafe der Gräfin Belleville, bes Frauleins Thulier und fieben anderer Belgier, bie ber Begunftigung bes Entweichens frangofifcher und belgischer Gefangener angeflagt waren, ju verwenden. Der Papit habe burch ben Rarbinal Staatsfefretar ben Karbinal Dartmann, Erzbifchof von Roln, telegraphifch erfuchen laffen, biefe Bitte bem Raifer gu übergeben und Rarbine" jest telegraphisch geantwortet, baß ber Rais ac Sinrich-tung habe aufichieben laffen und eine eingebenben Bericht über die Angelegenheit einforberte.

#### Die Gingahlungen auf die britte Rriegsanleihe

Berlin, 20. Oft. (B. I.B. Amtlich.) Die Gingab lungen auf bie britte Mriegsanleibe beliefen fün bis 3um 18. Oftober einschließlich, bem erften Pflichteinzahlungs-termin, auf 8269 Millionen Mark, gleich 68,34 Prozent ber gezeichneten Summe, gegenüber einem Soll von 30 Prozent.

#### Dentiche Spar:Birticaft

Die "Bilricher Poft" (Rr. 337) veröffentlichte biefer Tage eine Unterrebung ihres Bertreters mit dem Direftor ber "Deutiden Bant", von Gewinner fiber bie wirtichaftlichen Berhaltniffe und Rrafte Deutschlands. Bu ber Frage nach ben Musichten für beutschen Sanbel und beutsche Industrie in ber Bufunft führte Derr bon Gewinner folgendes aus: Deutschland habe in biefem Kriege bor allem gelernt, auf fich felbft gu fteben. Dant ber englischen Abfperrungepolitit, bie Deutschland austungern follte fowobl in Betreff ber Rabrungsmittel als guch ber Robitoffe für fein Birtichaftsleben, für Friebens- und Ariegs. amede, batte Deutschland fparen gelernt. Englande Taftif hatte gewirft wie jener Beift, ber ftete bas Bofe will und boch

bas Gute icafft. Man fei aufmertfam geworben auf ta Silfequellen, Die bisher unbeachtet gelaffen und auf bufte ufm., die vor dem Kriege vergendet wurden. Die Deuts seinen beinahe Berschwender gewesen, seht aber Sparer ger ben auf allen Gebieten. Gleichsam illustrierend wies er u. c. auf die fünstliche Erzeugung von Salveter. Daburch affein natin Zufunst für die deutsche Bolfswirtschaft jährlich 90 Millio Mart gewonnen. Dann batte man gelernt, Torf weitgeben Stelle bes Strobs ju verwenden bas bie Chemie beute fiesele und mit Buder vermengt zu einem borguglichen futter verarbeite. Deibekraut werbe, mit Melaffe bermifcht, falls als gutes Biebfutter verwendet, Bindfaben aus boli hergestellt und neuerbings Edweift aus Wohle reft. ben ftanben ber Berloferei vermittele Sefevilgen in großen Lau bottifden gewonnen. (Erft im Berfuchsftabium.) Bieles noch ! fich anführen, bas Beburfnis batte erfinderifch gemacht, me baron werbe bleiben, fich fortlaufend verbilligen und in But-bie beutsche Bollswirticaft mehr auf fich felbst fiellen, Deut lands Einfuhr beidranten und baburch feinen Sanbel, feine buftrie nach außen noch ftarter machen.

#### Schiffsverlufte unferer Feinde im September

Berlin, 20. Oft. (Benf. Bin.) Folgenbes Ergebnis bes Danbe frieges im September erfahren twir: Es wurben burch U-Boote fentr: 29 Dampfer mit 103 316 Btto.-Reg.-To., 7 Gifchbampfer etwa 1200 Reg.-To., 2 Transportbampfer mit 19849 Bito.-Reg. Augerbem find burch Minen untergegangen: 6 Dampfer mit 20 Bitto-Reg.-To., affest feinbliche Dampfer vericbiebener Rationen. Gefamttonnengehalt ber vernichteten Schiffe ift 144 977 To.

#### Rriegeftenern in Stalien

Lugano, 20. Ofto (Benf. Frift.) Das Amtsblatt bi heute Abend bie Berfugung aber bie in ber lepten Rabinen figung beichloffenen Steuern veröffentlichen. Gingeführt werb eine Wehrsteuer von sechs bis mehreren hundert Lire und Ibuhren auf postlagernde Sendungen und Telegramme; erbli werden die Kindsteuer und Stempelgebühren. Das Jahrede trägnis der neuen Maßregeln wird auf 50 Millionen ana schlagen, sodaß mit den 50 Millionen im September eingestührten Deutschen. Meulaften Stalien bisher hundert Miffionen bauernbe Rrieg fleuern eingeführt bat.

#### Bevorftebender Radritt Salandras

Burich, 19. Oft. (28. T. B. Richtamtfich.) Rach fin Pritatmelbung ber "Reuen Buricher Radrichten" aus Maile wird die Stellung Safandras als ernftlich erfcuttert angefebe jo bag fein balbiger Rudtritt gu erwarten fei. Es ift anzunehm daß bas gegenwärtige Kabinett nach feinem Ausscheiben auf Dauer nicht bestehen bleibt, fonbern burch ein Miniflerium abget wirb, beffen Bierverbanbogefolgichaft feinesfalls einen fo m geprägten Charafter tragen wird, wie bas Salanbras. In be tifchen Kreifen gewinnt bie Gegnerichaft gegen bie Teilnah Italiens an bem Balfanabenteuer, woffir Cafanbra und Sonie eintreten, immer icharfere Formen. Sinter ihr ftebt bie gan öffentliche Meinung Stalfens, foweit fie fich nicht unter ! Diftatur Salanbras befindet.

#### Bum Lebensmittel wucher

Dresben, 20. Dft. Um ber Breistreiberei auf bem Butter marft entgegenzutreten, erfucht ber Rat bie beiben tommanbieren ben Generale für Gachien, gleich bem Borgeben anderer Rom manbobehorben, umgebenb vorlaufige Butterpreife für Sachie festgufeben. Der fubtifche Lebensmittelausschuft wird Butfer, Gie und Schmals einfaufen und ben Ginwohnern unter Musichaltun aller Zwischengewinne gur Berfügung ftellen. Auch in Chemni und anderen sachischen Orten haben jeht die Gemeindeverwal tungen die Berforgung mit Butter und Gier in die Sand ge nommen. Es ift begeichnend, bag in Dresten jest ber Butter preis auf 3.40 Mart pro Bfund gestiegen ift, mabrend in Anna berg im Ergebirge ber Breis für bas Bfund bon ber Stabt behörbe auf bochftens 1.80 Mart festgefest ift.

#### "Reelle" Gefcaftsgewinne

Bebe Dausfrau weiß, wie rapib ber Breis für Speifes in bie hohe geht. Weber ber Probuzent noch fonst semand wil Urheber biefer Teuerung fein. Mangel an Robstoffen wird bob geschütt, wie wenn bie Quantitalt fich vermehrte, wenn ber Prei fich ins Ungemeffene fteigert. Wo bie Urheber biefer Teuerung figen wird allgemach befannt. Es find bie Spehilanten, bie bem Bolle ben Beutel leeren, und toer aus Spefulationsgeschäfter Borteile giebt, bas wollen wir nachstebenb an einem von ben vielen gallen zeigen. Der Berein Deutscher Delfabrifanten Mannleim erzielte für 1914/15 einen Fabrifationsgewinn ton 3 236 321 Mart (im Borjahre 2 294 485 Mt.) wogu 231 536 Mt. (181 482 Mf.) Gewinnvortrag und biedmal auch 34 821 Mf. Binfeneinnahme abguglich ber Musgaben für Obligationen, Kontolorrent- und Bechfelginfen, Bantprovifionen, Bechfefftempel und bergleichen treten, wahrend im Borjafre außer ben Ginnahmen far diefe 3wede noch 265 238 Mt. an Binfen aufzuwenben waren. Die Generaluntoften haben fich vermindert; fte erforderten 379 323 Mf. (430 225 Mf.) und Berluft auf Ausftanbe 13 755 Mf. (21 862 Mt.), fo daß fich ein Bruttogewinn von 3 109 099 Mart (2 388 643 Mt.) beziehungsweise nach 571 925 Mt. (542 9448 Mt.) Abichreibungen ein Reingewinn von 2537174 Mt. (1845695 Mt.) ergibt. Daraus werben 12 Brogent (im Borjahre 5 Progent Divibenbe verteift.

#### Bleiben wir deutsch, echt deutsch!

(Rachbrud verboten.)

Eine Wanderung durch die Geschöftstraßen der deutschen Städte bietet auch jest in der Zeit des schweren Krieges, der schon länger als ein Jahr seinen Einfaß auf Dandel und Industrie geltend macht, ein glanzvolles und abweckslungsreiches Bild. In nichts dar am Abendd der Elanzvolles und abweckslungsreiches Bild. In nichts dar am Abendd der Elanzvolles und abweckslungsreiches Bild. In nichts dar am Abendd der Elanzvolles Andlichen wertschen Spelen Auslägen wie in Friedendseiten, dieselbe stadiende Wenge, dieselbe Zahl der Käniser!

Und doch ist ein Unterschied swischen der Zeit vor dem Kriege und der jesigen Zeit zu konstatieren, der sich jedem demerkar macht, der mit Answerklamseit bei seiner Wanderung dar der Kriege gebracht, eine Unwondelung, die nur mit Freuden dernäßt werden sann und als sogensreicher Eriolz des Krieges deseichnet werden nurß. Berschwenden ist sene kodelnswerte raffinierte Ueopigseit, die sich namentlich auf dem Gedeite des Reieder und Modelugus geltend gemacht dat. Da ist eigentlich sein Lugus wehr, wenn man senes Wort in seiner vollen Bedeutung aussehen war, der Schansbellung gewener Schöndeit zu dienen oder verweintliche Schöndeit da zu ichafien, wo sie nicht vorhanden war. Berschwunden ist jene Art von Pats in Erwahdung und Schmund, die berechnet ist, aus Erwedung großer Sinnlichteit, die nicht zur Erhöhung oder zur sinningen geschmachvollen Westendung noch vorhanden sein, sie mag hier und da auch noch gesucht werden, im allgemeinen aber dar das deutsche Bolt in diesen Monaten der Brütung im allgemeinen aber das deutsche Bolt in diesen Monaten der Brütung im allgemeinen aber das deutsche Bolt in diesen Monaten der Brütung im allgemeinen aber das deutsche Bolt in diesen Monaten der Brütung im allgemeinen aber das deutsche Bolt in diesen Monaten der Brütung im allgemeinen aber das deutsche Bolt in diesen Monaten der Brütung noch vorhanden sein, sie mag bier und da anch noch gesucht werden, im allgemeinen aber hat das deutsche Bolf in diesen Monaten der Brüfung erfannt, daß deutsches Weien, deutsche Art sich nicht verträgt mit jener unsoliden, über den Weg flatternden Mode sembländischer üppiger

Bhantasie.
Es war Zeit, daß diese Erkenntnis kam, es war Zeit, daß die beutsche Krau und die deutsche Jungtrau sich darauf besannen, daß sie im schönften Schmude verangen, daß sie am berrkichten und begehrenswertesten sind, wenn nicht wertloses Gestimmer sie umballt oder entbuilt, sondern wenn der Glanz der deutschen Tagend und Sittsamkeit sie amgibt, und Gewandung und Schmud sich sunig der Seele verbinden. Was ist sichoner: jene sinnverwirrende Preisgebung, jene ausbringsinden.

liche Darfiellung gefünstelter Schönheit ober bie feusche Jurudhaltung, ber sarte Dutt treubehüteter Schönheit, bie reines Glud erhoffen lößt? Die beutschen Frauen und Jungfrauen haben ihren Wert erfannt und alles bas weggeworfen, weit weggeworfen, was fremdländische Sucht erfann, um beutsche Weiblickfeit, beutsche Schönheit zu zerfloren und zu

So tam es benn, daß aus den Erfern der Mode- und Bungeschäfte rasch alles das verschwand, was eitel Tand und fremde Art war. Richt webr findet man die frassen Gebilde übertriedener Gesallsucke,

Riche wehr sindet man die krassen Gebilde übertriedener Gesallsucht, nicht wehr seine geschmadlosen böstlichen Ausställigkeiten, sondern überall macht sich die Solidität, gediegener beutscher Geschmad und echter Kunstsinn in Harben und Ausstättung geltend. Man kann seine Freude haben an manchen Gebilden der Frauempervondung, sest ebenso wie man noch vor Jahrosssist einen Abstättung geltende Wan kann seine Freude haben an manchen Gebilden der Arauempervondung, sest ebenso wie man noch vor Jahrosssist einem Abschen hatte vor den Auswicksen der Mode, wenn man dieses hähliche Wort noch gedrauchen dars. Wögen unsere leichen Frauem und Inngstauen treu dei ihren Boriähen beharren nud sich in alle Jusamit deutsch keiden und deutsch sähnlichen Abstart nicht nur auf dem Gediete der Aleider- und Dupmoden dat sich eine Wandlung vollzogen insolge des Krieges. Auch auf vielen anderen Gebieten. Es mag sein, daß der gute Teutsche selbst sich sum Besseren besann, es mag aber auch sein, daß die Strenge des Krieges ihm eine Aenderung seiner Ausschanungen diktierte. Deuts schaut man bei allen Einkalen mehr als se auf Jwedmänigseit und Gediegenheit und heute schut man sich nicht mehr, für den Vinter nach der dien Joppe zu greisen oder sich in das wollene Wans zu seelen, um den Unbisden des Kenters zu trozen. Und der gute, seste Bess, auch wenn's Kaninden ist, sommt wieder sar Gestung. In gleicher Weise vollzog sich, durch den Krieg distiert, eine Wandlung im Berkehr mit Rodrungs- und Gemispmitteln. Man such, selde wenn man sie errelchen kann und sie nicht sehen, nicht mehr die kandlung wieder Kriege beit vollzog sich, durch den Kriege distiert den der gederbissen Vistar des Geschöften sond trästiger deutsschand das eine und auch noch viele Lederbissen sond trästiger deutsschand das gesten unserer Geschäfte Vertenden der Stoft gedört.

Temgemäß bat sich bas Bild in ben Auslagen unserer Geschäfte verändert. Ueberall Reichhaltigkeit und Glanz, überall Gediegenheit und Zweilmäßigkeit, keine Täuschung, keine Flitter- und Scheinware! Röge es so bleiben, dann bat der Krieg auch für beutsche Art Gutes

Eins aber fällt bei ben Wanderungen burch bie Geschäfisftragen und bei ber Besichtigung der Anslagen auf und pvar in unangenehmfter

Beise. Dier muß Bandel geschaffen werden, und swar im Bereit mit Behörde und dem besieren Ich bes Einzelnen. Wenn man so sieht, wie überall die Filtsorge für unsere lieben Soldaten beraustritt, wie man Lebensmittel, Delikateisen und sondige Gegenstände für unserer Feldgrunen sorglich bereithält und andietet, dann dan man seine wie man Lebensmittel, Delitateilen und sondige Gegenstände für unfere Feldgrauen sorglich bereitdält und andietet, dann dat man seint belle Freude und kauft gern. Wenn man aber all das Karten und Bildermaterial detrachtet, das für unsere Krieger ins Jeld als Grüßt aus der Seimat bestimmt sein soll, dann muß man sich windern, wie solcher Schund auf den Markt sommen kann. Dier hat sich des Warktes eine Industrie bemächtigt, die schlimmere Kassachtie zeitigt als der Kinsunnug auf der Höhe seiner Austassungen. Abgesehen von der grellen Höhlichtet sarbendeslegter Bilder und Karten, die sähneslavvern macht, sind die Rotive zu ganzen Serien von Karten dierst unschmen und untein. Was wird der Krieger im Jelde sagen, wenn man ihm einen Gruß aus der Heiner streigen im Jelde sagen, wenn man ihm das Bild einer Straßenschähneit in der Kristatur zeigt, etwa lächerlich gemachte Kefruten? Oder was soll es deduten, neun man ihm der sich sehnt nach Weit und kind, nach Baser und Mutter, nach der Deimat. Liedesspenen, in denen Goldaten und ihr Schalzus liedes, der sie sind auch völlig unangedracht als Grüße ind Felderen liedes, aber sie sind auch völlig unangedracht als Grüße ind Keld. Wer in sie bedaren liedes, aber sie sind auch völlig unangedracht als Grüße ind Ged. Wer untere Krieger? Sind da nicht die schonen Karten, die deimatkabt und ost Heimathaus seigen? Sind da nicht die präckeigen Karten, die unseren Kaiser und unsere Overführer in ausem Kilde deingen Warten, die unseren Kaiser und unsere Overführer in ausem Kilde deingen. Gedochten und beit Deimathaus geigen? Sind da nicht die präckeigen Karten, die unseren Kaiser und unsere Hores wirde des derheiten, aber nuch die beingen? Berimathaus geigenes und Schönes wird des Gedochten geschalten, aber nuch und oft Heimathans zeigen? Sind da nicht die prächtigen kurten, die unseren Ruster und unsere Doerführer in ausem Bilde beingen! Gobiegenes und Schönes wird auf diesem Gediete geschaffen, aber und viel mehr Schund, und auch, leider muß man's sagen, Schung! Zun tiesten Bedauern muß man seben, wie Geschier es sich nicht verlagen können, neden häbsiden und fünstlerisch vertvollen Karten Andritätz und andere Anzüglichseiten auszuhrellen, so die Serie aus dem Morgatischinett einer Schänheit, Traumstudien und Hindlerisch wertvollen Karten Andritätz und mag er in seiner Fardenharmonie dund Andriuhrung noch so sehr könklerischen Geschund entiprechen! Das ist seine Kost sür under kämpfer, die dem Tode ins Ange sehen und im Derest erfällt sind von Begeisterung sur Batersand und Heimat. Sie wollen auch solches Zeug nicht, und voer es ihnen schieft, der übt Verrat an deutauch foldes Beng nicht, und ber es ihnen schickt, ber übt Berrat an bent scher Art und Sitte, der tragt nicht bei gur Erhebung bes Batersande und gur Befreiung von dem Ballaft verderblicher fremdlandischer An mobnungen. Geien wir auch bier beutich, ede beutich!

## Sinterbliebenenrente und Familienunterflügung

Bet Gelegenheit ber August-Berhandlungen bes Reichstages emrbe mit Recht beflagt, daß eine große Unstimmigfeit darüber bestebe, ob und inwieweit die Jamilienunterftühung auf die später eitebe, do und inweitebet die gamitentunternuhung auf die ipater au Musyablung gelangende hinterbliebenenrente angerechnet werden barf. Rach dem Wortlaute des Familienfürsorgegesehes kommt den darf. Rach dem Worflante des Familiensursorgegesebes tommt die Unterstützung der Angehörigen eines gefaltenen oder versorbenen Kriegsteilnehmers mit der Gewährung der Misitärverforgung in Bortfall. Diese Borschrift bat zur Bermeidung versorgung in Birtfall. Diese Borschrift babin Anslegung ersahren, von darten durch Ministerialerlaß dahin Anslegung ersahren, das die Familienunterstützung die zur tatsächlichen Auszahlung das die Familienunterstützung die merden fost auszahlung baß die damittenunterzugung dis zur tatjächlichen Auszahlung ber Ariegsgebührnisse weiter gewährt werden soll. Weil nun aber regelmäßig der Arspruch auf Militärversorgung mit dem Tage nach Eintritt des Todes beginnt und von diesem Zeitvunkte ab nachwighten ist, bestehr tatsächtlich für tärzere oder längere Zeit nachwighten ist, bestehr tatsächtlich für körzere oder längere Zeit nachwighten ist, bestehr tatsächtlich für körzere oder längere Zeit nachwighten ist, bestehr tatsächtlich für körzere oder längere Zeit eine Loppeiverwigung, iam biese einzustranten, bestimmte eine weitere Ministerialanweisung, baß bei ber Nachgahlung ber Kriegesversorung bie für die Zeit nach dem Tode des Krieges gewährte Jamilienunterstühung abzurechnen sei, dis auf die reichegeschiede Jamilienunterstühung für zwei Wonate. Letztere sollte geschliche Familienunterstühung für zwei Wonate. fo neben ber Militarverforgung belaffen bleiben. Die Rechtsefficielt biefer Anweisung wurde in Zweifel gezogen und nahm estalb ber Beichstag eine Refolution Erzberger einkimmig an, Die eine Belaffung ber Familienunterfrühung noch für brei Mo-

nate verlangte.
Boifdenzeitlich bat fich jest ber Bunbesrat mit ber Frage befast und in ber Sigung vom 16. September 1915 eine Abinderung bes § 10. Schliffas, bes Familienunterftihungsgesetzes befoloffen. An Stelle ber bisherigen Borfdrift:

Infoweit jeboch ben Sinterbliebenen auf Grund bes Belebes bom 27, Juni 1871 Bewilligungen gewährt werben, fallen die burch gegenwärtiges Gesets geregelten Unterstühungen sort", if die folgende neue Bestimmung geseht worden:

Die Familienunterftubung wirb mabrenb breier Monate über ben Zeitpunft hinaus, bon bem an bie ben hinterbliebenen mif Grund bes Gefebes vom 17. Dai 1907 ju gabienben hinterbliebenenbestige guftanbig find, weiter gewährt. Etwa barüber binaus gezählte Familienunterfiftungen gelten als Borichuftah-tungen auf bie Sinterbliebenenbezüge und find bei beren Mus-

jahlung einzubehalten# Tamit find erfreulicher Beife einwandfreie und ber Billig-leit entsprechende Alchtögrundlagen für bas Berhältnis ber beiben Unterfillbungsgesetz gueinander geschaffen. Rur wure es seht noch notwenbig, gur Berhütung neuer Unfitmmigleiten anguordnen, bag 1 ben bereits mit gwei Monaten abgefundenen hinterbliebenen

ber britte Mouat nachträglich vergittet werde; t, bie neuen Borfcbriften nicht nur für bie reichogefepliche, fonbern and für bie fonununale Familienunierftugung gelten, beun

für beren Aufrechnung gegen die Militärrenten sehlt es auch an zuberläsligen gesehlichen Borschriften und d. vor wie nach die Familienunterftilhung, dis zur tatsächlichen Aufzehlung der Militärrente wieder gewährt werden muß.

Es ift angunebmen, baf bie Lieferungeverbande (Gemeinden, Rreife) in ber Mebraahl fdon ohne meiteres biefen Billigfeitsforberungen Rechnung tragen. Gine entiprechende Anordnung ber Bentralbeborbe blirfte aber both swedmaßig fein, um bie notwendige Cinbeitlichfeit in ber Ausführung ber nenen Borfchriften gu fichern. (Bollevereine-Rorrefpondeng.)

#### Aleine politifche Nachrichten

Job Jahre Sobengollernherrichaft

Am 21. Oftober ift ein halbes Jahrtaufend verfloffen, fett Am 21. Oftober ist ein halbes Jahrtausend verflossen, sein dem vom Kaiser Sigismund mit der Mart Brandenburg beslehnen Burggrasen Friedrich VI. von Rürnberg auf dem Lehnien Burggrasen Friedrich VI. von Kürnberg auf dem Leandtage in Berlin von den Ständen gehuldigt wurde. Die Belehung durch den Kaiser hatte am 30. April 1415 in Konstanz stätigesunden. (Ende April dieses Jahres haben wir das Ereignis eingebend gewürdigt.) Auf Besehl des Kaisers soll die Feier des Gedenktages auf eine Feier am daraussolgenden Tonntage beschränft werden. In rauschenden Festen ist die Jett nicht angetan; aber es bedarf ihrer auch nicht. Die berrlichen Taien, die unser Wolf in Wassen in dem uns freventlich aufgedrungenen Kampse vollbringt, sind Verfünder des ruhmereichen Wertes, das von einer beicheidenen Grenzmarf anseitige, um in der Zusammensassung der Stämme Veutschlands ging, um in der Zusammenfaffung der Stämme Deutschlands an einer Fürften und Bolf umichließenden machtvollen Gin-beit zu gipfeln. Bon des Seiligen Römischen Reiches Streufandbuchfe bis jum Dentichen Reiche, bas einer Belt von Gein-ben trout - welch ein Beg! Die Sobengollern ichnien fich den Staat nicht nur, fie fonfen fich bas Bolt, mit dem fie in die Entwidlung Dentichlands und Europas in fteigendem Dage mitentigeidend einzugreisen vermochten. Unter ihnen entstand und erstarkte das preußische Staatsbewußtein zu einer politischen Machigröße. Als aber die rechte Stunde geschlagen hatte, erwuchs aus dem Staatsgdanken der Reichsgedanke und nahm machtvolle Gestaltung an. Mit Breugen ordneten fich alle deutden Staaten ber Reichseinbeit unter, die es erft ermöglichte, bie reichen Rrafte ber beutiden Ration gu voller Geltung gu bringen. Dit frobem Mute barf unfer Bolf trop bes Ernftes der Zett die Sobengollerngebentfeier begeben, in der unerschlitterlichen Zuverficht, daß Deutschland mit Gottes Silfe

file

ed.



König Peter von Serbien

nach außen und nach innen größer aus ber gegenwartigen Prüfung bervorgeben wird.

Daag, 20. Dit. Die Aussuhr aller getrodneten und an-berer Gemufe, wie die fonservierten, die in frifden Buftand nicht ausgeführt werben burfen, ift verboten.

Buremburg, 20. Dft. Die Grofibergogin bon Lugemburg ließ Abgeordnete familider Rammerfrattionen gu fich beideiben, um mit ihnen über be ipolitifche Lage Rudiprache gu nebmen. Ueber ben Rachfolger Enfchens verlautet noch nichts Befrimmtes. Der Babft fandte au Die Regierung ein herglich gehaltenes Beifeibetelegrammt.

Athen, 19. Dft. Bring Alexander, Sohn bes Konigs von Griechenland, fiftrate, ber Agence Dabas gufolge, als er fich an ber Spipe feiner Batterie ju ben Manovern begab, bei feiner Anfunft im Birand vom Bierbe und brach ein Bein. Die Ronigin und ber Rronpring geleiteten ben Berlegten nach Athen gurud.

#### Auszug aus der amti. Berluftlifte Mr. 357

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 18 Rohbach, Abam (Seelbach) ichnv. viv. — Jungt, Gustav (Sinn) gefallen. — Schnaf, Baul (Martenbach) low. — Kuffine, Karl (Eme) low. — Schmidt, Johann (Billmar) low. — Bens, Franz (Camberg) fcbw. ww. - Edmeiber, Chriftian (Remel) lbw.

Bandmehr-Infanteric-Regiment Rr. 80. Reller Ber, Bubtwig (Glorolleim) burch Unf. fchwer verlett.

Referbe-Bnian lerie-Regiment Rr. 81. Fifcher, Seinrich (Oberfifchbach) ichnv. vw. — Kleeb, Georg Erbenheim) ichnv. vw. — Gefr. Abam Rach (Ebshalten) tww. — Tebus, Rarl (Tillbrecht) idan. viv. - Schüler, Emil (Beibelbach) Leicht vw. — Utifs. Josef Brud (Bommerdbeim) low. — Rompf, Deinrich (Burg) low. — Utifs. Theodox Anetich (Ballersbach) low. — Grauff, Ferdinand (Beilburg) low. — Gefr. Sch. Diebl (Dörbaufen) gefallen. — Gefr. Wild. Lobfink (Dedoernbeim) gefallen. - Geft. Karl Dirich (Eichborn) low. - Beil, Dand (Biesbaben) gefallen. - Bergog, Martin (Solheim t. I.) low. - Mernberger, Abam Georg (Fifchbach) bish, vermift, verw. — Gefr. heinrich Muller 2er (Eibelebaufen) bish, vermift gem., gefallen. — Gefr. Bilbelm Gichert (berborn) an feinen Bunden geftorben. - Freb. Bafentin (Somburg v. b. D.) bish, vermift gent., gefallen,

3nianteric-Megiment Rr. 87 Beder ber, 3ofef (Birges) luiv. Referve-Injanterie-Regiment Rr. 87. Schmidt, Johann (El3) bish. fcw. viv. gem., gefallen.

Infanterie-Regiment Rr. 88. Betom .- Lin. Lubwig Mondrion (Bicobaben) infolge Rrantbeit geftorben.

Jufanterie-Regiment Rr. 97. Selbw.-Lin. Rarl Schmidt (Ragenelubogen) low. - Diffs.-Stellb. Gottfried Bucher (Bleffenbach) lviv. - Derbit, Mfois (Sabn. Westerburg) schw. viv. — Emmerich, Friedrich (Wiesbaden) ge-fallen. — Rebentisch, Bhilipp (Walsdorf) svw. — Almenrader, Johann (Biesbaben) ichw. Dw. — Bogt, Georg (Erbenheim) ichw. perw. — Birf, Bilb. (Schlerftein) low. — Borig, Georg (Rieborf) idiv. viv. — Gefr. Georg Rady (Münfter i. T.) luw.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 221 Lupp, Beter (Frauenftein) tow. — Lupp, Seinrich (Limburg) vm. — Moebe Ber, Josef (Oberbrechen) vermift. fdem. um.

Referve-Jäger-Bataillon Rr. 18. Bafelbio. Friedrich Graefe (Biesbaben) ichte. Div.

Jäger-Regiment gu Pferde Rr. 3. Schmidt, Beter (Boden) gefallen. Referbe-Gelbartifferie-Regiment Rr. 16. Optm. b. 2. Balter Leffing (Oberfahnftein) tow., b. b. Tr.

Referve-Belbartillerie-Regiment Rr. 21. Gefr. Otto Steeg (Raftatten) lbw. — Leng, Bilb. (Borob) gefallen. - Gefr. Ludwig Biffler (Cibingen) tom - Gefr. Rurl Bestenberger (Biesbaben) gefallen. — Dillenberger, Karl (Bies-baben) low. — Dorner, Emil (Rambach) low. — Enf, August (Midjelbach) Ivio.

Fußartifferie Batailfon Rr. 50. 38mar, Deinrich (Biesbaben) low. — Das, Friedrich (Efchborn) low. - Glafmann, Beinrich (Bab Ems) low., b. b. Er. Mittlere Minenwerfer-Abteilung Rr. 153.

Stiehl, Beinrich (Beifel) ichm. verm. Rejerve-Sanitats-Romp. Rr. 17. bes 18. Referbe. forps.

Utiffs. Ebwin Mertel (Battenberg) vermißt. - Schlau, Wifb. Auppentod) vermißt.

#### Berluftlifte

We farben ben Seidentob füre Baterland: Maich Gew Komp. August Streim (Biesbaben) Behrmann Deinrich Ebret (Civille). Erjahreservist Reinhard Rickel (Baldhausen, Richard Rlarner (Biesbaben). Infanterift Baul Sahn (Biesbaben) Ging Gefreiter Thomas Sitter (Dofffeim).

Auszeichnungen

Wit bem Gifernen Rreng murben ausgezeichnets Gefreiter Chriftian Strider (Biesbaben). Unteroffizier Bilbelm Gieber (Freiendies). Balbemar Moeller (Biebrich). Gefreiter Rarl Dobn (Biebrich).

### Soziales

Bericht über die Lage bes Arbeitsmarftes in Beffen, Seffen-Raffan und Balbed im Geptember 1915 Erftattet bom Mittelbeutiden Arbeitenachveisverband.

Granffurt a. D., im Oftober 1915. Giner ftarfen Rachfrage nach Arbeitsfraften, befonbers qualiffgierten Arbeitern, fteht ein täglich geringer werbenbes Ungebot Arbeitsuchender gegenüber. Gehr groß ift faft ihrerall ber Unterschied in der Babl ber Arbeitsuchenden gwifden September 1914 und Sept. 1915. Allein bei ber Abteilung für Metallarbeiter bes ftabl. Arbeitsamtes Frankfitet a. M. betrug biefer Unterschieb ca. 1200 (1269 Arbeitsuchenbe im September 1914 und 149 im Geptember 1915). In einigen Betrieben nuften Frauen entlaifen werben, weil die Auftrage in gewiffen Abteilungen biefer gabrifen gurudgeben. Die Lage ber Ebelmetallinduftrie in Danau hat sich im allgemeinen chras gebessert. In Weplar und Um-gegend waren die Werke alle gut beschäftigt; großer Mangel berrichte an Bauschlossern, Schmieden und Dreisern. Im Sattlerund Tauegierergewerbe war die Beichäftigungsgelegenheit immer noch mäßig, doch fonnten alle Arbeitfuchenden untergebracht und alle offenen Stellen befest werben. Mus ber Offenbacher Leber. Industrie wird ebenfalls von Mangel an tüchtigen Arbeitskraften berichtet. In der Industrie der Dols- und Schnibstoffe war die Bermittlung für Schreiner zusriedenstellend. Am meisten wurden Schreiner für Reparatur- und Kundschaftsarbeiten verlangt. In der Induftrie ber Nahrunge- und Genuemittel bat Die Rachfrage nach Arbeitsfraften gegen bie Bormonate etwas nachge-laffen. Durch die Einberufung ber ifingeren Jahrgange machte fich auch im Angebot ein Rudgang bemertbar. 3m Befleibunge- und Reinigungsgewerbe ist eine Besterung gegen den Bormonat nicht eingetreten. Die Schneiber-Innung in Frankfurt a. M. berichtet, das die Fivilschneiberei etwas bester gebt, während in der Unisormschneiberei die Beschäftigung nachlasse. Die Tamen-Konfeftion geht fichlecht. In einzelnen Gabrifen ber Offenbacher Sombinbuftrie wurde mit verfürzter Arbeitszeit gearbeitet. Im Baugewerbe war ftarte Radfrage nach Arbeitsfraften, befonbers nach Maurern, Bimmerern, Dachbedern. Alle Bewerber untergebracht werben. Im graphischen Gewerbe war bie Geicaftelnge fehr ftill. Berfuche, bie in anberen Berufen tatigen Schritifeber gurudzuführen, baben nur teilweife Erfolg gehabt, ba bie Arbeitgeber feine Bufage für langere Beschäftigungebauer machen fonnten. Die Arbeitsmarttiage im Gaftwirtsgewerbe bat lich nicht verichlechtert, gegen ben gleichen Monat bes Boriahres jogar bebeutenb verbeffert. Gegen Enbe bes Monate machte fich ein fleiner Bugug bon arbeitfuchenben Rellnern bemertbar, welche aus ben Saifonfiellen gurudtamen. Bur ungelernte Arbeiter mar überall reichlich Arbeitogelegenheit vorhanden; wenn tropbent manche Bermittlungen nicht zustande famen, icheiterte bies an ben go hoben Lohnforberungen ber Gelegenheitsarbeiter. Diefer lettere Umftanb erichwerte auch bie Bermittfung ber jugenblichen

Bweiunbvierzigftes Rapitel.

Der Fürft lief quer über ben großen Rasenplat, ber hinter bem Dotel lag. Er lietterte über ben Zaun bes Grundstücks und ge-langte so auf die Strafe. Er hoffte, baf bas Feuer vielleicht boch nicht auf ber Rirmes war, aber als er ein paar Schritte weiterfam, ba mar fein 3meifel mebr.

Andere Berionen liefen in berfelben Richtung und auf bem Blat felbft war ein wuftes Durcheinander. Gine ungeheure Menge brangte und ftieß fid, Derredbeim baimte fich einen Beg burch Die Menge. Biele ber Buben ftanben in hellen Flammen. Die Deforationen fielen wie Bunber berunter. Ueberalt ledten bie Blammen an bunten Girlanden und Gabuchen. Der leichte Stoff war eine gute Rahrung für bas Bener, gubem hatte fich eine leichte Brije erhoben, bie vom Stranbe berüberwehte und bas Fener noch

Die Ortsfeuerwehr war zwar icon am Blate, aber bem lich raich verbreitenben Teuer gegenüber war fie machtlos, fie tonnte fich nur barauf beichränfen, die gefährbeten Menichen aus bem Bereich ber Glammen ju retten. Go fam er auf ben Plat, wo Bris Bavillon und ber feine ftanb. Dier tobte bas Gener am ichlimmften. Bei bem Gewühl tonnte man bie Menichen faunt untericheiben. Er flieg auf bie Baronin Tragberg, bie mit aufgelösten Haaren und zerrissenen Aleibern verzweiselte Anstren-gungen machte, burch die Menschenmenge bindurchzubringen. "Wo ift Iris? Wo ift Fraulein von Holstein?" rief der

Bürft atemlos. "Rein Gott, ich weiß es nicht. Beber fie noch ben Grafen Danfter tonnen wir finben. Sie muffen noch beuben auf bem Plat

fein, von bem une bie Glammen abiperren. Die Fenermehr hat idon bergeblich berfucht, binburchgubringen," Er rannte gurud, um bon ber anderen Geite an ben Bavillon gu gelangen. Die Bube ftief mit ber Rudfeite an eine

große Dede. Bon bort fucte er einzubringen, aber auch biefe ftand in Flammen. Der Rauch war fo bid, bag man nichts als bie Blammen feben tonnte. "Bo wollen Gie bin?" rief Graf Binterftein. "Dier tonnen Sie nicht burch. Gie laufen in ben ficheren Tob."

"Brie", rief ber Farft wie verzweifelt "Bris!". Reine Antwort ertonte, Salb blind und erftidt bom Raud, zwang er fich burch ein Loch ber hede, bis zu welchem bie Flammen noch nicht vorgebrungen waren. Er befand fich jest bicht bei ber Bube. Der Rauch und ber Stant machten es ibm unmöglich, etwas zu erfennen. Aber ba war es ibm, ale wenn er

Die Wandlung eines Mannes

Roman von Lolotte be Bafabint. Rachbrud verboten. 47. Bortfebung. Am andern Radmittag follte bie Kirmes ihren Anfang nehmen. Die Bube, bie ber von Bris gegenüberlag, follte eine funge Schauspielerin aus London innehaben. Rurg vor Beginn der Kirmes, - - Bris war bereits in ihrem bunten, golbburch-

wirften Rollfin - - eifte bie Baronin auf fie gu. Denten Sie fich, Bris, welch eine Renigfeit! Gie werben in Birem Baviffon ein anderes Gegenüber befommen. Die ffeine daufpielerin ift von ihrem Direftor telegraphifch nach London gerufen worden, und sie mußte Sald über Kopf abreisen". "Go?" fragte Bris gleichgustig, "Wem werden Sie jest ben Pavisson geben?"

Sch weiß noch nicht, bas wird bas Komitee beforgt haben. Es war feine Beit mehr, und zu befragen".

Is war seine Zeit mehr, und zu befragen".

In dem Moment wurde der Baronin ein Bissett überbracht, über bessen Indust sie vor Frende soch aussprang.

"Hirft Terresheim ist ider!" rief sie. "Er wist die Schauspielerin ersehen, jedt Wunen die Armen sich kreuen!"

"Ber ist hier?" sieß Iris leise bervor.

Iris hastiger Ton machte die Baronin studig.

"Derresheim, mein Liebling", sagte sie und rauschte davon.

Tatiächlich stand bei dem Fest der große kspistareisende und durch so viele Assarch besannte Fürst Terresheim in der gegenstderissanden Bude, über der sent sein Bappen mit der gegensiberliegenden Bube, fiber ber fest fein Bappen mit ber großen fürftlichen Krone prangte. Er war als ichottischer Dochlanber angezogen, bielt eine Gitarre in ber Sand, fang und verfaufte und bas Golb regnete auf feinen Babltifch nieber. Alle brungten fich an feine Bude, alle wollten ben berühmten Mann, beifen Rame so oft burch bie Zeitungen gegangen war, in ber Rabe seben. Er batte Bris formell begrüft, aber keinem ber in ber Rabe befindlichen Buschauer gelang es, einen ein-eigen verfänglichen Blid zu erhaschen, ben er auf Bris' Bube

absielte. Wegen Abend verfcmund er, "Das war ichon, bon Derresbeim", meinte bie Baronin. Bie ich bore, ift er gestern abend berüber gefommen von Bal-moral, und inde bente abend wieder hinfiber. Die baar ba-Awifchen liegenden Stunden bat er unferer Kirmes gewibmet. Die Armen fonnen fich bei ihm bebanten. Die Ginnahmen, bie er

semadit hat, find enerm".

Der Girft war raich in fein Dotel gurudgeeilt. Etwas tpater wollte er mit bem Dampfer nach Balmoral gurudfahren. Er trat auf ben Baffon binaus, von ba aus fonnte er bie Dacher ber Buben vom Rirmesblate feben. Rebenan war Dubner babet feine Caden aufguraumen. In Webanten verjunten ftarrte er auf bie Lanbichaft ju feinen gufen. Er hatte Gris gefeben und ftfichtig gefprocen. Er wußte nun, baf trop ber langen Abwesenheit feine Bergenswunde noch nicht gelieift war. Je cher er fortfam, um fo beffer. Man batte ifen ergabit, bag Bris von bem Grafen Munfter verebrt wurde, baf es ein ehrenwerter und reicher Mann fei und Bris ihn vor allen anbern auszeichnete. Man rechnete barauf, bag bie Berlobung gleich nach ber Rudfebr proffamiert würbe.

Alfo fie murbe ben Grafen Münfter beiraten! Und warum nicht? Moge er nur bie Gigenschaften haben, bie man iffm nachfagte. Möchte fie nur gludlich werben burch ihn! Wenn er ihrer wurdig war, bann war ja alles gut. Gie hatte es verbient, gludlich zu werben.

"Ach nein! niemand war einer Bris von Dolftein wurbig!" Die Muiff auf bem Rirmesblate tonte ju ihm berüber. Der Beftestrubel ichten feinen Dobepuntt erreicht gu huben.

Alfo heiraten würbe fie! Das war fa gang natürfich. Sie war jung und schön, und biefer junge Mensch, war nicht nur ron tabellofem Ruf, fonbern batte auch bebeutenbes Bermogen. Ein Gefühl ber Bitterkeit ftieg in ihm auf. Mit aller Gewalt jucite er sich ihr Bilb aus bem Berzen zu reifen. Wenn ber Besuch in Bakmoral zu Ende war, würde er nur auf kurze Zeit auf feiner Befibung gubringen, um alfes gu orbnen. Dann wollte er wieber nach Mfrifa gurudfebren, um neuen Gefahren entgegenzugeben. In, bas war bas befte. Gich nun noch ein-mal ber Gefahr aussehen, ihre liebliche Erscheinung ju feben und ihre engelbatte Stimme gu boren, bas ging über feine Rraft.

Mis er fich nochmals über bas Gelander bes Baltone lennte, fab er ein helles Licht von ber Wegend bes Riemesplages icheinen. Db man bort illuminierte?

Er ftubte und fah icharf nach ber Richtung bes Lichtes bin. Es wurde größer und breitete fich immer mehr aus, Man borte auf einmal einen furchtbaren Anall. Jest fab er gang beutfich Blammen emporglingeln und ber Dimmel wurde immer roter.

Beht ericholl ber Ruf: Beuer! Derresheim ftilitzte ofice Dut, fo wie er war, bie Treppe binunter, wo er bie Menfchen aufgeregt fin und berlaufen fab.

Arbeiter außerorbentlich. In ber Landwirtschaft hieft auch im Berichtsmonat die Rachfrage nach Knechten an. Taglöhner zum Kartoffelausmachen wurden fehr viel verlangt. Biele Landwirte laffen die Arbeiten burch Beurlaubte oder Kriegsgefangene ausführen. Großer Mangel berrichte an jungen Burichen. Im übrigen wurde im gangen Berbandsgebiet ber überall berrichenbe Mangel an Arbeitsfraften ber Landwirtschaft entweber burch Augiefning von einquartierten Landsturmleuten, burch Beurlaubungen ober durch Beschäftigung von Kriegsgefangenen ausgeglichen. Auf bem weiblichen Arbeitemarfte bat fich für Dienftbofen bie Lage gegen ben Bormonat taum verändert. Es famen viele Mabchen sugereist, barunter auch soldie vom Lande, die sest bort wieder entbehrlich getworben find. Die Bermittlung gestaftet Sich bei einem größeren Anbrang ber Mabchen fofort ichwieriger, ba bie herrichaften bann wablerifcher werben. Bafch., But- und Monatsfrauen melbeten fich mehr als im Bormonat; es war aber meniger Beschäftigung vorhanden. Für bie gewerblichen Arbeiterinnen hat fich bie Lage gegen ben Bormonat weiter verschlechtert.

#### Aus aller Welt

Beftrafte Preistreiberei

Berlin, 20. Oft. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht fof. genbe Befamitmadning:

Die Firma Richard Bibemann, Lebergroßbanblung in München, Mazariftraße 1 (Inbaber Siegfried Sternglang) hat am 27. September b. 3. bem Kriegsbefleibungsamte bes 3. Armeeforps in Spanbau Bergnägel angeboten und dabei für bas Taufend 25 Mark verlangt, während diese Rägel nach sach-verkländigem Gutachten um 6 bis 9 Mark geliefert werden können. Durch biefe Breibtreiberei ift bie Unguberlaffigfeit ber Birma inbezug auf ben Sanbel mit Bergnageln bargetan. Es wird ibr baher aufgrund des § 1 der Bundesbefanntmachung zur Fern-baltung unzuverlässiger Bersonen vom Handel vom 23. Sept. 1915 Der Sandel mit Bergnageln unterfagt.

Minden, ben 18. Oftober 1915.

Stellvertretenbes Generalfommando 1. Baberifchen Armeeforpe. Ter fommanbierenbe General: bon ber Tann.

Dresben. Das Oberlandesgericht Dresben verurteilte ben Bunglauer Biebbanbler Rubl wegen Bergebens gegen die Bundesrateverordnung bom 23. Juli be. 38. ju 1000 Mart Gelbftrafe. Ruhl batte mabrend bes Biehmarftes auf bem Dresbener Schlachthof eine Rub und strei Stiere efauft undg fie bereits nach einer Stunde mit 120 Mart Ruben wieder verfauft.

Bensbeim a. b. B., 19. Oft. Der Besiger bes Gasthauses. Bum Ratsfeller" tourbe in seinem Keller erstidt ausgefunden. Die Einatmung giftiger Weingase batte ibm ben Tob gebracht.

Darm ftabt, 20. Dft. Geb. Oberbergrat Dr. Richard Le p. fins, orbentlicher Brofessor ber Mineralogie und Geologie an ber Tedmifchen Sochichule und Tireftor ber Geologischen Landesanftalt, ift beute im Alter bon 64 Jahren geftorben.

Giefien, 19. Oft. Die Stadt Giegen bat als die erfte unter ben Stadten eine Organisation geschaffen, um ihre Bevollerung mit billigem Bilb gu verforgen. Infolge Absommens mit größern Jagobachtern in Oberheifen wird gegen Enbe Oftober an amei Stellen ber Stadt ein Bilbverfauf eröffnet. Es foll Rebwilb zu folgenden Breisen abgegeben werben: Kochfleisch 40 bis 50 Bfg., Borberblatt Bug 80 Bfg., Bratenstüde, Keule und Ziemen 1.20 Mart bas Pfund. Sasen 3.50 bis 3.70 Mart. Es steben porerft 800 Rebe, auch Rottvill und etwa 1000 Safen gur Berfügung. Tas Bilb wirb im Rublbaus bes Schlachthofe eingelagert und fteht ber Berfauf unter tierargtlicher Kontrolle.

h. Lubellinden (Oberheffen), 20. Off. Un ber preußisch-beifischen Grenze find in der biefigen Gemarkung unter ber Leitung bes Bergwertbireftors Münfer-Gießen erfolgreiche Bohrungen auf Manganerze vorgenommen worben. Die Ergeb. niffe maren fo gut, baf man fürglich jum bergmannifchen Abbau ber gut auftebenden Erze vorgegangen ift. Die erworbenen Grubenfelber Tiegen an ber Grenze ber Gewerfschaft Giegener Braunfteinbergwerfe borm. Fernie.

h. Obern firchen, 20. Oft. Ein 15jähriges Mäbchen trank nach bem Gemuß von Aebfeln Baffer. Rach furger Zeit ftarb es trop aratischer Diffe unter furchtbaren Schmergen.

Bab Brudenau, 20. Dft. 3m Nachbarort Rauernburg befamen gwei fünfjabrige Buben eine gelabene Bogelflinte in die Binger. hierbei ericof ber eine ben anbern.

b. Aus ber Rhon, 20. Oft. Auf bem Rittergut Robrba brangen swei hunde in eine Schafberbe ein und toteten 20 Tiere; ben zeriprengt.

Berlin, 19. Oft. (Gine Bierpreiserholung.) Die Brauereirerbande führen gegemvärtig, Unterhandlungen wegen einer weiteren Bierpreiserhöhung, die fich über gang Deutschland erftreden ioll. Man will allgemein den Bierpreis auf 32 Mf. pro Seftoliter erhöben.

Munchen, 20. Oft. Am Freitag abend ift bier die weit über die Grenzen Teutschlands hinaus befannte Schriftbellerin Frau Emmy Giebrl, befannt unter dem Ramen "Tante Emmy", gestorben. Ein an Leiden und Berdiensten gleich reiches Leben hat damit seinen Abschlift gesunden. Frau Giehrl wurde am 1. Roventber 1837 als die Tochter des Regierungsrates Dr. Josef Afchendrenner in Regensburg geboren. Bon ihrem vierten Lebensjahre an lebte sie in Milinden, Um 6. Wai 1858 vermählte sich die mit hervorragenden Geistes- und



Herzensgaben ausgestattete Jungfran mit dem Bezirksamtsafsessor Rudolf Giedel. Aber nur zu das sollte sich die strahlende Glückssonne verdumkeln. Schon wenige Jahre später siel die junge, Löschtige Frau dem langwierigen Leiden zum Opser, das sie die die junge, Löschtige Frau dem langwierigen Leiden zum Opser, das sie die die junge deselenstärte und Willensfrast dieser geseiselt diese sich nur in ihrem tranken Aukande der literarkschen Tätigkeit widmete, um in erster Linie site die derskliche Bildung und Erzeichung der Kinder zu wirken. Man muß kaunen über die schöpferssche Krast, die in diesem von sabrzehntelangem Siechtum geschwäckten Körper wohnte und wahre Verlen der Literatur schaf. Ein tragisches Schickslunger, dass im Jahre 1868 auch ihr Gatte erkrankt war, um acht Jahre an ihrer Seite ihr Leidensgesährte zu sein, und neben ihr 1876 zu sterden. Wie ein geschener Faden zieht sich durch das Geweiche ihrer überans zahlreichen und liedischen Werte die demütige Ergebung in Gottes beiligen Willen. Zahlose Ehrungen sind der deschen mütigen Fran erweien worden, von der nan wohl mit Recht sagen sann, des sie sich den Dimmet schon aus Erden verdient dat. Ihr Andenken wird sortieben im satholischen Wolfe.

Ronftantinopel, 20. Dft. (Eine neue Strede ber Bag-babbahn.) Die Strede ber Bagbabbahn von Islehie nach Rabiu wurde heute bem Betrieb übergeben. Die beiben genannten Stationen liegen öftlich Amanus im Rorben von Aleppo. Die Eröffmung biefer Teilftrede bringt bas fprifche Res um 47 Rilo. meter naber an ben befanntlich icon burchgefchlagenen Saupttunnel ber gangen Bahn bei Bagtiche.

#### Aus der Provinz

Ar. Aus dem Abeingan, 20 Ott. Tie Sammlung zu Gunsten der deutschen Kriegsgefangesen in Rusland bat im Abein-ganfreise solgendes Erzebnis gebabt: Abmannsbausen 40 Mart, Ett-ville 1539.80 Mart, Erbach 152.10 Mart, Dallgarten 56,75 Mart, Dattenbeim 103.55 Mart, Johannisberg 293.50 Mart, Kiedrich 148 Wart, Vorch 274.95 Mart, Wittelbeim 13 Mart, Kenders 41.65 Mart, Rieder-twallut 204.60 Mart, Oberwalluf 35,25 Mart, Kauemihal 40.50 Mart, Ridesbeim 219.10 Mart, Binkel 250 Mart, Summa 3412,75 Mart,

Bierftabt, 21. Oft. 3hre golbene Sochheit feiern morgen bie Cheleute Lubwig Stiehl und Frau, Cofteline geb. Denrich.

b. Frantfurt a. M., 19. Dit. (Stadtverordnetenverfamm. 3m Mittelpunft ber Beratungen ftanb bie Bebens. mitteltenerung. Die Antwort bes Staatsfefretars bes Innern auf eine Eingabe ber Stadt in Sachen ber Lebensmittelberforgung wurde bon ben Sprechern aller Barteien als unbefriedigenb erflatt. Unter bem Beifall bes Saufes er-flatte Oberburgermeifter Boigt, baf bie Bolitit ber Gin-gaben borüber fei, die beutiden Stabte barrten ber Taten und feien bereit ju Taten. Die Stadt habe fich mit ben im gleichen Birtichaftegebiet liegenben Stabten bereits telegraphild) in Berbinbung geseht, um ihre foeben erfolgten Breisfest fegungen nicht wirfungslos werben gu Laffen. Bon bem Unterwesterwalbfreise bat bie Stadt 40 000 Bentuer Rartoffeln gefault, bie fie gum Selbitfoftenpreis pon 3.55 Mart ben Bentner abgibt. Much für Butter feste ber Dagiftrat bodit preife feft, und gwar 2.40 Mart für befte Butter und 2.10 Mart für Landbutter, alles pro Bjund. Diefe Breife bat ber Borfigenbe ber Biesbabener Lanbwirtichaftstammer, Bartmann - Lubide, ale fur bie Landwirtschaft burchaus ausreidend bezeichnet. Außerbem foll bie in- und ausländische Butter fichtbarer gefennzeichnet werben. - Dem Kriegebilfeberein für ben Kreis Lopen, über ben bie Stabt bie Batenicaft übernahm. bewilligte bie Berfammfung 100 000 Mart. Gerner erbalt feit bem erften 1. Oftober jeber Urlauber aus ber ftabtifden Arbeiterichaft für die Dauer feines Urlaube täglich 1 Mart Urlaube. gelb. Gin Antrag auf Ginrichtung eines ftabrifden Stellennach. weifeb für faufmannifche Angestellte zeitigte gwar einen ausgebehnten Meirungsaustaufch, fam aber nicht jur Abschmmung. bas bans befchlugunfabig geworben war.

on. Frantfurt, 20. Och. (Tie Reuregeiung ber Bidassung bedingungen für Gaseborer und Besucher an der Universität Frankungstedingungen für Gaseborer und Besucher an der Universität eine nur Regeiung der Zulassungsbedingungen für Gaseborer und Besuchen Krankungstedingungen für Gaseborer und Besuchen Krankungstedingungen für Gaseborer und Besuchen Krankungstedingungen sier Gaseborer und Besuchen Krankungsbedienen Universitäten gelten, in Einstang der an den übrigen verägischen Universitäten gelten, in Einstang der den den den übrigen verägischen Universitäten gelten, in Einstang der an den übrigen verägischen Universitäten gestern mit noch lienen aufgenommen werden, die in Bezug auf ihre Forbischung allgemein in Breußen vorgeichriedenen Anskrunte zu erteilen und sich bei der gemein vorgeichriedenen Anskrunte zu erteilen und sich bei der anschung über ihre Jugebörigseit zu einer der Fasultäten zu entscheiden. In Ertüllung der internanzen kanskrunte zu erteilen und sich bei der bildungsankalt dat der Senat den Eastborern noch einer weitere bildungsankalt dat der Senat den Eastborern noch einer weitere Werunde von Bersonen das Reche, Borseiungen zu hören, eingeräumt. Dur die Schaftung derer weinen Kutegarie, die antlied die Bezeichnung "Gestalbering, welche zu ihrer Fortbildung Borseiungen an der frühren Alademie zu hören getwohnt waren, die Möglichen gedoten, Geborer under im weientlichen ebenfo erleichterten Inlassischedingungen inse jeitiger zu befuchen. Den Berinchern sind ohne weiers alle Berseichung und liebungen und liebungen und Resteichnes Aberseichnes und liebungen und Berinchern sind ohne und Bekannen und liebungen und besteilt der Gerankung der geringen und liebungen und besteilt der Berseichnes und liebungen und Bekannen un leiungen unter im weientlichen ebenfo erleichterten Julaisungsbedingung wie jeither zu besuchen. Ten Beinchern sind ohne weiteres alle Beileiungen und llebungen zugänglich, die im Borfelungs Verzeichnis ihrer Fortbildung dienend besonders gefennzeichnet sind. Auf zum Beless anderer Vortbildung dienend besonders gefennzeichnet sind. Auf zum Beless anderer Borseiungen bedars es der Erlanduis des Dezeuten. Personn die als Besinder an Borseiungen teilnehmen wollen, haben einen Bischer an Idsen, der jederzeit ausgestellt wird, für die Danseines Semesters giltig ist, und für den eine Gebühr von d Martischnet ist. Auch eine Gebühren sind die Andistoriengesdes und der anderen allgemeinen Gebühren sind die Binder besveit. Die Honorariäne sind für sie die gleichen wie in Einderende, nur mitsten sie and für Borseiungen, die sin Studierendo umentgeltisch sind, den gewähnlichen Sah von d Mart sur die Semester wochenstunde entrichten. Kur dei der Redizinischen frastität sind die Bublita anch sür die Besinder imentgeltlich. Dei der Wedigheissischen Fakultät gesten sür die Besinder unentgeltlich. Dei der Wedigheissischen Fakultät gesten sür den Borsesungsbesing der Gasthörer und Besinder etwas abweichende Bestimmungen, insbesondere sweiter ist and der Inastignungsbedingungen sür Gasthörer und Besinder zu ersehen, die von Anlassungen sine Basthörer und Besinder zu ersehen, die von Anlassungen sine kangen bestentigen der gereichnisses mit abgedern in erzehen Ausgade des Borsesungen werden sonnen, aber auch in der neuesten Ausgade des Borsesungen verden sonnen, aber auch in der neuesten Ausgade des Borsesungen verden sonnen, aber auch in der neuesten Ausgade des Borsesungen verden sonnen, aber auch in der neuesten Ausgade des Borsesungen verden konnen, aber auch in der neuesten Ausgade des Borsesungen verden sonnen aber

Frankfurt a. Dt. Das Ergebnis der Frankfurter Beinlefe" beläuft fich, nachbem alle Spenden eingegangen un Buticheine eingeloft find, im Gefamtwert auf 25 000 .A. Et iconer Ertrag, der doppelt freudig au begriffen ift, weil bie Rachfrage nach Bein, insbesondere aus dem Often, immer dringender und bäufiger wird.

Griesbeim a. D., 19. Dft. Ginen Caunerftreich bat bier ein Arbeiter ausgeführt, ber feinem Rollegen ergabite, er babe gefchlachtet und tonne ihm 8-10 Pfund Fleifch biflig abgeben, Docherfreut ging ber andere barauf ein und nahm abends bat wohlberichnurte Batet in Empfang. Ale er ce fpaterbin öffnete, fand er ftatt Fleisch einen Bad alter Beitungen barin, bie fich weber gum Rochen noch jum Braten eigneten. Die Boligei batte ben Schwindler balb am Rragen, aber leiber war bas Welb bereits berpulvert.

Limburg a. b. L., 20. Oft. Der Rreibausichus fur ben preife für Butter feftgefest. Rach ber Befanntmachung bart von heute ab bas Pfund Gugrahmbutter 2.40 Mart, bas Pfund Landbutter 1.80 Mf. nicht überschreiten. Ale Guprahmbutter gilt Butter, bie aus füßem Rahm in Molfereien hergestellt wird. Alle übrige Butter, Runftbutter ausgeschlossen, gilt als Landbutter. Das lleberichreiten ber Sochftpreise wird mit Gelbftrafe bis ju 10 000 Mart ober mit Gefängnis bis ju 1 3abr beftraft. Gerner wurde bie Musfuhr bon Butter aus bem Rreife Limburg ab heute bis auf weiteres verboten. — Für bie Stabt Lim-burg find seitens des Magistrats die gleichen Sochstvreise für Sügrahm- und Landbutter seftgeseht. — Laut Bekanntmachung bes Kreisausichusses wird die Ausfuhr von Kartosieln aus bem Kreise Limburg von beute an verboten. Das Berbot be-gwedt die Bersorgung der Bevolferung unseres Kreises mit Rartoffeln. Zinviderbandlungen werden mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Welbstrafe bis su 1500 Mart bestraft.

### Aus Wiesbaden

Sohenzollerning

Anlählich der Feier zum 500jährigen Dobensollern-Indisaum tragen die ftaatlichen, lädtischen und viele Brivatgebäude Habnenschmud. In den Schulen fällt der Unterricht aus; die oderen Klassen versammeln sich zu einem Festaftus.

Die Sobengollern und ihr Berf

So betitelt fich ein Wert aus ber Feber von D. hinbe, welches bon ber Regierung in Arneberg jur Anichaffung für Lebrer- und Schulerbibliothefen und ale Breis für fleißige und befabigte Schuler empfohlen wirb. Den abfälligen Rritifen und bem Er-ftaunen über bie amtliche Empfehlung biefes Buches, bie anberwarts ericbienen find, fonnen wir und nur anfchliegen. Gegen die amtliche Empfehlung muffen wir Einspruch erheben. Ift es "volle Berüchichtigung ber Forberungen ber Biffenichaft" (biefe Borte fteben im Amteblatt ber Ronigl. Regierung), wenn ber Berfaffer ben Erabifchof bon Drofte-Bifchering einen "fanatilden Ultramontanen" nennt? Wenn bei ihm ber Gorre G'iche Athanaftus eine "ultramontane Streitidrift" ift? Benn er unfer beutides Raifertum als "ein protestantifches" bezeichnet? Bins IX. ift ein "eifervoller Führer ber ftreitenben Rirche", Die

durch das Braffeln des brennenden Solzwerfs eine Stimme gebort batte und als er die Augen mit Gewalt aufriß, um burch ben Rauch und die Flammen hindurchzuseben, fab er neben ber brennenben Bube unter einem Baum eine weiße Geftalt fteben,

Es war Bris, fie hatte die brennenbe Bude noch rechtzeitig berfalfen können, aber die Flammen batten ihr von allen Seiten ben Weg abgeiperrt, und wie leicht fonnten bie umberfprühenden Aunten in die Deforationen und Girlanden fpringen, die fich von ben Buben bis gum Baume bingogen.

"Bris! tonnen Sie mich feben? Ronnen Sie mich boren?" fdrie er verzweifelt. "Ba, fa!" rief fie gurild. "Geben Sie fort. Bitte, geben Sie!

Gie tonnen mid nicht retten."

Er lachte wild auf. "Ich fann nicht? Ich fann und wiss Sie retten. Fürchten Sie nichts. Und wenn ich mitten burch bie Flammen geben follte."

"Es ift unmöglich. Das Feuer ift rings um ben gangen

Blab", rief fie. "3ch fann es feben"

Er fab ihr Geficht jest beutlich, bas weiße Geficht war bon ben Flammen beleuchtet. Es war weber Schred noch Furcht barauf ausgeprägt. Ein Ausbruck von unbeschreiblicher Zartlichfeit und Liebe lag barauf.

Weben Sie auf die andere Seite bes Baumes, erfaffen Sie bie unteren 3weige und versuchen Sie, fich emporgugieben. Rein Mugenblid ift gu berlieren."

Sie verftand ibn, und nachdem fie ibm noch einen bantbaren Blid sugeworfen hatte, ichwang fie fich auf ben untern Mit und von da aus fletterte fie immer höber binauf, so boch

Terresbeim fief jurud, ungeachtet ber Flammen, bie bu beiben Geiten in ber Sede fnifterten. Gin balb Dubend Manner ergriffen ibn und brudten bie Funten und brennenben Stellen aus feinen Rleibern. Gein Beficht war icon ichwarz, feine Daare

von auf dem Baum, jest fann fie gerettet werben. 3cht um Gotteswillen eine Leiter; Die langfte Die ba ift! Roch beifer, wir binben zwei zusammen."

"Dier, hier!" rief ber treue Hübner, der seinem Beren burch bid und bunn gesolgt war. "Sind Durchlaucht auch nicht verleht?" "Unsimm! Rein, nein! Schnell, bierher mit ber Leiter."

Er batte feine vollständige Gelbstbeberrichung und fühle Ueberlegung wieber gewonnen.

Man gerrte die Leiter bis an bas Loch ber Bede. Bon bort follte fie fiber bie Bube an ben Gipfel bes Baumes geworfen werben. Gie war gu furg! Der Gurfe lieg unten ein paar Stude hols befestigen, fo reichte fie fnapp bis an ben oberen Teil bes

Gie bilbete fest eine Art Brude fiber bie brennenbe Bede boch binuber bie an bie Rrone. Er wollte bie Leiter besteigen, aber Dubner und einige ber anberen ließen es nicht gu.

"Sie werben boch ba nicht hinaufgeben? Warten Gie um himmelewillen, bis wir noch eine Leiter berbeigeschafft baben." "Richt nötig, ich fann ben Baum auch fo erreichen", rief ber Burft. "Beber Mugenblid ift gefahrbringenb".

Er frieft alle gurud, gog feinen Rod aus und beftieg bie Leiter. Alle ftarrten ibm mit angfilichen Gefichtern nach. Subner und noch brei anbere Leute bielten bas untere Enbe ber Leiter feft. Go wird ihm nicht gluden", rief eine Stimme. "Die Beiter wird brechen, fie bat ju wenig Stupe."

Der Burft rudte unterbeifen entichloffen bor, gang behutfam, um nicht aus bem Gleichgewicht ju fommen, flieg er weiter. Er fab Bris unbeweglich auf ihrem Mit figen. 3br weißes Geficht, por Angft entftellt, nicht ihretwegen, aber feinetwegen, leuchtete unter bem bunfeln Baub bervor.

Er lachelte ihr ermutigend ju und rief ihren Ramen. Unten am Stamme bes Baumes gwifden bem Efen, ber ihn umgab, fah er einen hellen Schein. Er wußte, bag bie Flammen auch ben Baum ergriffen batten. Er war ihr jest gang bicht und fein vom Rauch gefchwärztes Beficht bilbete einen feltfamen Rontraft gu ihrem weißen Antlit. Best ftredte er einen Arm aus und sog fie langfam auf die Leiter. Einen Augenblick verbarg fie ihr Belicht an feiner Bruft und ein tonvulsiwisches Schluchgen burchgudte ibren Korper. Gie ichlang beibe Sanbe um feinen Sale und fab ibn an.

.Es wird 3hr Tob fein! Dh, warum haben Sie das getan!"

Seine Mugen begegneten ben ihrigen.

"Bir werben ichon burchtommen", fante er rubig. "Fürchten Sie nichts mehr, verhalten Gie fich nur fo, wie ich es Ihnen fage". "Bei Ihnen fürchte ich nichts", fufterte fie. "Sind Sie es benn wirflich?"

Bie rif bie Mugen weit auf und befühlte ifm mit ben Sanben, um fich ju vergewiffern, baff er febend fei. "Bir find nicht tot, und werben auch nicht ferben fo Gott.

will", fagte er rubig. "Salten Gie ben Blid fest immer auf mich gerichtet und feben Gie nicht binunter"

Mit bem linfen Arm trug er fie und mit bem rechten bielt er fich an ber Leiter feft, fo flieg er langfam hinunter-Bon unten batte man fein Treiben beobachtet und febe feiner Bewegungen mit atemlofer Spannung verfolgt.
Subner war einen Teil ber Leiter binaufgefrochen, um

feinem Berrn gu biffe gu Tommen. Er breitete feine ftarfen Arme and und ber Burft, ber ibn bemerft batte, fleß bie teure Baft langfam in feine Arme gleiten Gie war bie hochfte Beit, benn icon

hatten die Flammen von bem Baume aus den oberften Teil ber Leiter erreicht. Gie war gerettet und ein unendliches Gludsgefühl übertem

ibn. Er hatte fich icon mehreremale in feinem Leben in ber-aweifelten Situationen befunden, und immer batte ibn feine Geiftesgegetwart gerettet. Ein foldes Gefühl des fochften Gludes hatte er aber nie babei gefienden. Das Teuer batte fest bie Leiter ergriffen, noch feine funf Gefunden verfloffen und bennuch war es den Glammen in Diefen fanf Gefanden gefungen, fich burch das Doly bindurdigufreffen

Das obere Ende brach burch und Derresheim fturgte mit ber Leiter auf bie brennende Bede, gerabe in bem Moment, ale

Dubner feinen gup auf die Erbe feste. Deraufch foliag er auf ben Boben; jeber, ber es horte und fab, wurde von Entfegen er-

Er hatte noch für einige Augenblick die Befinnung, er fab noch, bag eine weiße Gestalt neben ihm fniete und feine Sanbe an ihr Berg brudte, bann murbe alles ichwars um ihn ber, (Schluß folgt.)

Gedenkt der Kriegswitwen und - Waisen! Dankt den gefallenen Helden! Betätigt Euren Opfersinn am Eisernen Siegfried!

Bentrumspartei "im Grunde boch fonfessionelle Bartei", Windtborft besiht neben "feiner virtuosen parlamentarischen Taktik"
"tabe Berschlagenbeit". Der Kulturkampf ist für Bismard ein Kampf "zur Sicherung des Reiches gegen die inneren gein kampf "zur Sicherung des Reiches gegen die inneren geinde gewesen, die bemüht waren, mit firchlichen Waffen zu vernichten, was mit Blut und Eisen gewonnen war." Doch mit vernichten, was mit Blut und Eisen gewonnen war." Doch mit bieser furzen Blütenlese genug, sie ließe sich noch beliebig erweitern. Man fragt sich: Wie kann ein solches Wert von der Regertung empfohlen werben? Wie kann es vom Minister als Fleisengnie bestimmt sein? Das erscheint und upfasher. De man de pierung einstohlen werben ? wie tunn es bom Minister als gieis-pramie bestimmt sein? Das erscheint uns unfastar. Da man ge-rabe vonseiten ber Regierung besonders eifrig bemüht ist, den Burg ir ie ben zu schüben, Gerechtigkeit allen gegenüber zu iben, konnen wir nur zu dem Schluß kommen, daß hier die Reerung felbft einen bofen Dereinfall erlebte, ba fie einem eifelhaften Gutachten traute. Das mare für fie ja unangenehm, aber entidulbigenb."

#### Heber Beringemarft und Beringepreife

wird bem "Mainger Ang." geschrieben: Die bier jum Berfauf gebranten Beringe werben in besieren Baren von Dolland bezogen und tommen ausschlieftlich von Blaarbingen, bem Stapelplat ber ind kommen aussaulenten von Staardingen, dem Stapelplat der olländischen Deringsfischerei. Durch den Krieg ist einerseits das angergebnis beschränkt, anderseits die Rachfrage so groß, daß e nur bei steigenden Breisen befriedigt werden kann. Es liegt wes sumteil daran, daß Austäuser aus Deutschland in Blaardingen ich sumboliten und durch große Antäuse die Gewinnsucht der ilchereisirmen sorbern. Der setzige Breis für gute holländische geringe, billigste Sorte, beträgt für 1 Tonne von ungefähr 750 die geringe, die Geeplat 116 Mark, obne Gracht und Speier besten. beringe, billigste Sorte, betragt für I Lonne bon ungefahr 750 bis 500 Stud ab Seeplat 116 Mark, ohne Fracht und Spejen, bessere Sorten sind bedeutend teurer. Außerdem lauten die septen Nachseiten dahm, daß die Heringsfilderei für dieses Jahr zu Ende richten dahm, daß die Heringsfilderei für dieses Jahr zu Ende nebt, dei den Kriegsgesahren auf See wollen die Fischer nicht nebt auf Fang sahren. Was Olifee-Heringe anbetrifft, so kommen negenwartig solche für Mainz nicht in Frage; was davon in gegenwartigkland billig angeboten und selbst als Dungmittel verstellt wird ein solche fleines Zeug, daß Saudelsware nicht wendet wird, ist folch fleines Zeug, daß es als Handelsware nicht betrachtet werden fann,

#### Amei neue Berbote

Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Befanntmachung über das Berbot des Anstreichens mit Farbe aus Bletweiß und Leinot und eine Befanntmachung betreffend das Jahlungsverbot gegen Aegupten und französisch-Marotto.

#### Bentrumemahlverein Biegbaben

Wir verweisen nochmals auf die beute Donnerstag abend 9 Uhr hansubende Generalversammlung und laden zu zahlreichem Besuche ein.

#### Rathol. Granenbund, Zweigverein Biesbaden

Der am geftrigen Abend im "Lefeverein" abgehaltene & Mationale Frauenabenb, hatte einen gabireichen Befuch aufzuweifen. Grl. Gelbmann wies in ihrer Begrügungerebe euch auf bie jeht einsetende Sammlung Frauendant bin und forberte gur Unterftugung auf. 3wed und Biel ber Gammfung ift: ben Rriegerfamilien in ber Erziehungsarbeit ber Rinber materiell u. mit Rat und Tat beigufteben. Gur Wiesbaben ift ein Lofaltomitee in Borbereitung. - 213 Rebnerin bes Abends war Brau Gomnafialbireftor Bedmann aus Limburg gewonnen. Das Thema lautete: "Soziale Burforge für unfere Kriegerwitwen und Ariegerwaifen". Der Berein batte ein besonberes Mud mit ber Gewinnung ber Rebnerin; es bot einen wirflichen Genug, ben Busführungen gu laufden. Durch ben gangen Bortrag wehte ein von Mealismus getragener Geift, ber auch burch bie Art bes Bortrages bie Bergen ber Buborer ju entgunben mußte. Rebnerin erinnert guerft an ben braufen bor ben Grengen tobenben Rampf; ber Beind ift bon unferen Fluren ferngehalten. Opfer find viele gebracht worden. Go mander belb bar fein Leben laffen muffen. Giele find für bie große Sache gestorben; für ihre hinterbliebenen u forgen, muß nun unfere vornebmfte Dantespflicht fein. Die gu gemahrenbe Rente mui ausreichend bemeffen fein. Die floatliche bilfe burfte bier nicht ausreichen; bier muß bie private Barforge eingreifen. Die Dilje muß aus fiebenbem bergen, Don Mensch gu Mensch, gebracht werben. Der materiellen Parforge muß fich bie beratenbe Fürforge anschließen. (Rebnerin erlautert nun Die berichiebenen Arten von Rriegsunter-Aubungen, wie: Enabengebührniffe, Berforgungsgebührmiffe, riegselterngelb, Renten ber grangs- und freiwilligen Berficherungen ufm.) In erfter Linie fei fur bie Aufrechterhaltung ber gumilie gu forgen, fcwn um ber Kinber refp. Baifen willen, denen burch nichts anderes bie Mutterfürsorge tonne erseht werben. In sweiter Linie ift fur Arbeit ju forgen; Beimarbeit, bei genugenber Begabfung. Bon Regierungefeite aus muß ein Minbeftlobn für Beimarbeit festgefeht werben, um einer Ausbeutung Dorgubengen. Die Wbwanberung vom Lanbe in die Stadt ift burch Aufftarung hintangubalten. Rotwendig bor allem ift eine atlinblide Musbilbung in bem gu ergreifenben Berufe, bie Arbeit muß geehrt merben; man barf in thr nichts unftanbesgemäßes etbliden. Rinberfofen Ramilien bietet fich bier eine icone Gelegenheit gu einem befonberen Liebesbienft burch Mooption bon Maifenfinbern. Die Rriegsfürforge ift eine Danfesidulb, bie abgetragen werben muß. (Lebh. Beifall.) - In einem Schluftwort erinnert herr Dr. henster an bas heutige Dobengoffernjubilaum und ben morgigen Weburtetag ber Rafferin. Redner rubmt Die großen Berbienfte ber Dobensollern um Breugen, Teutschland und feine Rultur: wir find ju großem Dante bem Derricherbaufe verpflichtet. Unfere Raiferin barf ale ein 3beal ber beutiden Frau bezeichnet werben. Den Dant und Gruß ber Berfammtung fatte Rebner gufammen in einem "boch" auf Ihre Majeftat bie Raiferin, in welches bie Anwesenben begeistert rinftimmten.

#### Der "Raffanifche Biebhandler:Berein"

bielt gestern unter bem Borfit bes Biebhanblers 3faat Rabn (Biebrich) eine gut besuchte Bersammlung ab. Auch ber Rheineffifche Biebbanbel mar vertreten. Es wurde einftimmig bechtoffen, bie Königliche Regierung zu ersuchen, eine Berfügung abingebend zu erlaffen: bag famtliches aus seuchenverdächtigen genben jum Martt gebrachtes Bieh, por allem Beidebieh, elt wird und biefes Bieb an ben Martitagen erft nach Martidug verfauft werden barf. Die Landwirtschaftskammer für den egierungsbestrf Wiesbaben und der 13. landwirtschaftsiche Betrieberein follen erfucht werben, diefen Antrag bei ber Konigl. Regierung nachbrudlichft zu unterftuben. Der Biebhanblerverein fiebt fich zu biefem Schritt veransaßt, weil er besonders auf m Biesbaebner Biebhof in den letten wei Jahren burch ben feberholten Ausbruch ber Maul- und Rlauenseuche fdmer geichabigt worben ift. Die Seuche war eingeschleppt worben.

#### Frantfurt - Berlin

Der Borgug D 41', ber feither um 7.48 frith von Frankfurt nach Berlin fuhr, wirb vom 20. Oftober ab ausfallen.

#### Sinweis

Um einem in ber Stabt furfierenben falfden Gerachte entgegengutreten, erläßt bie Firma 3. G. Rathgeber fen., Butterund Gierhandlung, in ber borliegenben Rr. bir. 3tg. eine Grflarung, worauf wir befonders aufmertfam machen. Die Dirma marnt bor ber Berbreitung bes falfchen Gerüchtes

## Lette Nachrichten

#### Siegeszuverficht eines ruffifden Generals

Bubapeft, 19. Ott. (Benf. Grifft.) Die Bufarefter Dimineata" meldet aus Turn. Geverin: Der Gligelabjutant bes Baren, General Bijuolifin, ber auf ber Reife jum ferbifchen Generalftab begriffen tft, außerte fich über die ruffifche Operation gegen Bulgarien; bie ruffifden Truppen murben fpateftens innerhalb 14 Tagen an ber bulgarifden Rufte fein. Er ift bavon überzeugt, bag bas Ericheinen der ruffifden Truppen in Bulgarien die bulgarifche Regierung veranlaffen werbe, ben Rrieg nicht fortaufeben. Diefe Meußerung des Generals, fo bemerft bas Blatt, verfolge ameifellos einen agitatorifchen 3med.

#### Italienifche Berlufte am Ifongo

3nnebrud, 20. Oft. (Benf. Grift.) "Risveglio" berichtet, baß bei einem ber letten Angriffe ber Staliener am 3fongo. bas Rorps ber benegianifden Finangieri, bas aus 20 Rompagnien von im Kriegebienfte ausgebilbeten Bollmachtern bestanden babe, vollig aufgerieben worden fei. Bon 4000 Mann feten nur etwa 400 fibrig geblieben. Der Dberft bes Rorps fei fofort bon feinem Rommanbo entfest und bor ein Rriegegericht entstellt worben. Die Italiener hatten biefe Truppe befonbers für ben Grenzbienft umgebilbet. Unter ihnen waren biele gute Stilaufer.

#### General Butnit erfranft

Berlin, 20. Dft. Das "Berliner Tageblait" melbet aus Belgrab: Der Bojwode Butnit foll infolge eines afthmatifchen Leidens den Cherbefehl fiber das ferbifche Beer, wenn auch nicht nominell, doch tatfachlich niebergelegt

#### Gin englifdes Lob für ben beutiden Generalftab

London, 20. Dtr. (28. T. B. Richtamtlich.) Die "Taily Chronicle" ichreibt: Es befiebt offenbar fein gemeinsamer Rriegs rat ber Alliferten. Die Mittelmachte find in diefer Binficht im Borteil. Der beutiche Generalftab bat mit methobischer Grundlichteit Biane fur alle bentoaren Rotlagen entworfen. Wenn ein Blan feblfoling, nahm er fofort ju einem anberen feine Buflucht. Auf bem Balten arbeiteten bie beutiden Tiplomaten und Militure Dant in Sand. Die Alliierten fonnen bom Gegner fernen. Bie anders mare beute bie Lage aut Gallipoli, wenn bie Expeditionsplane in ihren Einzelheiten ausgearbeitet morben maren, bevor bas Unternehmen begonnen bat, Ritchener tonnte nicht felbft Generalftab fein, und biefer, beffen Berfonat ber Rrieg ichwachte, war ber neuen Lage nicht gewachien. Der beutiche Generalitab ift burch ben Rrieg nicht geschwächt worben. Er entfaltete eine noch großere Tatigfeit. Das Blatt erflatt, ein gemeinfamer Generalitab ber Alliierien mit bem Gipe in Paris fei notmenbig.

#### Englifder Eroft

Lonbon, 20. Dft. (B. T. B. Richtamtlich.) Die "Beitminfter Gagette" fcreibt: Der froge Schlag, ben bie griechtiche Reutralität uns verfest, ift, bag wir uns ploglich in ber Roswendigleit befinden, ben Feldung in einem febr ichwierigen Gelanbe gu filhren, obne Silfe eines Berbunbeten, ber bas Gelanbe fennt und unferem Mangel an Renntniffen abhelfen tonnte. Run muffen wir ben Mangel aus eigenen Rraften erfegen. Das Blatt trofiet fich, baf, auch wenn Deutschland fich ben Weg nat Ronfantinopel babne, ber Sauptfriegsichauplab Grantreich und Rufland fei

#### Carjons Rudtritt

Amfterbam, 20. Dft. (Benf. Grfft.) Der "Nieuwe Rotterbamiche Courant" berichtet aus Lonbon: Die Abmefenheit bes Erften Minifters wegen Rrantheit bat bie Rrifis, bie feit ben letten Geschniffen auf bem Balfan innerhalb bes Rabinette besteht, und bie por allen Dingen burch ben Rudtritt Carons nach außen befannt geworben ift, in ibrer Entwidlung gebemmt. Im Augenblid glaubt man, baf weitere Minifter nicht gurudtreten werben. Die "Times" und "Morning Boft" verfuchen, Carjons Rudtritt als ein politisches Ereignis bes erften Ranges barauftellen. Sie verbergen ibre Buniche nicht mehr, bas gange Loalitionstabinett ineinanderfturgen zu feben. Beide Blätter loben bie Intereffenlofigfeit, Die Carfon mit feinem Rudtritt gezeine habe. Sie verhimmeln bie Berfonlichkeit Carfons und machen ihn aum Mittelpunft ber Opposition und ber fommenben neuen Regierung. Jebermann febe ein, daß Carjon, wenn er wolle, infolge feines Rudtrittes febr fart fein tonne. Die "Morning Boft" fagt, am allernötigften fei es, bag biejenigen, bie auf Carfons Seite fteben, fich um ihn icharen und fich barauf vorbereiten, wenn nötig, ein neues Ministerium gu bilben, bas fart genug fei, an perfonlichem Wert, um bie fcavere Berantwortung gu übernehmen, bie bie gegenwärtigen Leiter ber Departements von fich au fchieben fuchen. 216 bie Berfonen, Die am meiften fur bie neue Regierung in Frage tommen, nennt bie "Morning Bojt" Die Ramen von Lloud George und Ritchener.

## Gerade während der Kriegszeit

muß ber Beichaftsmann burch zwechmäßige, ben geanderten Berhaltniffen und Bedürfs niffen Rechnung tragende Reflame eine Benefung ber franten Wirtschaftslage gu bewirfen fuchen. Diergu bietet ber Ungeigens teil unferer über gang Raffau bers breiteten Zeitung nach wie vor Die billigfte und wirtfamfte Belegenheit

### Theater, Kunft, Wiffenichaft

#### Refideng. Theater

Theaters "Die Mirjemedigen", Luftipsel in der Aufgügen, non W. d. Gothe, in sein Reperioir aufnahm, und Dienstag, den 19., zum ersten Male zur Aufgührung bracke. Es war interessant, den Gegensch in Aufnahme und Beiedergade desselben Berkes zu seben, das vor wenigen Wochen durch das Altenderger "Intime Tdeaner" gevracht wurde. War die durch das Altenderger "Intime Tdeaner" gevracht wurde. War die dem in der Aufführung nicht zu tadeln, so muß man die gestrige loden, trozdem, oder vielmehr weil sie in ihrer Art grundsberschieden waren. Die Altenderger Paheen swohingegen die lezie Tarkellung sich mehr einer modernen Aufschlung zuneigke. Obgleich sich die Rezist in anerkennenswerter Weise bemitht hatte, das Luftspiel ganz im Sinna und Ausmachung der damaligen Zeit vorzusühren, wir denken Wiese verfünder, der mit der nichtlichen der Aufang zeden Akles verfünder, der mit der Aufang erscheint, zahligenderen, der der den den mit der Lücktpusschere bewassineten, zahligen Kulissen, sezen sich die Durchtlier durch ihr natürliches eralistiges, sich den den angeitreden Einderus. Sopies, derüber hinweg, und verwichten dadurch den angeitreden Einderus. Sopies, derüber hinweg, und verwichten dadurch den angeitreden Einderus. Sopies, darüber hinweg, und verwichten dadurch den angeitreden Einderus. Sopies, darüber hinweg, und verwichten dadurch den angeitreden Einderus. Sopies, darüber hinweg, und verwichten Vann, und die liebliche, sanfte Gooden verdandlichen, modernen zungen Wann, und die liebliche, sanften Goden wurd der Krich Richter zu einem weniger satt träumend, vielmehr als liebendes, resolutes Weid wirt er uveriger zur träumend, vielmehr als liebendes, ersolutes Weid wirt er als sogen und vierke dauch in der geden und werter gegeben. Albert Idelen Goden verländlicher. Dans hie ger als der weniger gart träumend, vielmehr als liebendes, ersolutes Weid und erregte besonderen Befallen. So dar die Europe etwas hörte, das die Godier signischen Eindeun des Auch in der geden wirde etwas hörte, das die Godier öfferreichelte und d

#### Berein ber Rünftler und Aunftfreunde

Berein der Künstler und Aunstfreunde
Erstes Konzert. "Wir geden uns der Hoffnung bin, daß dad
Berlangen nach echter demicher Kraft in unserem Bolke auch in dieser
ernsten Zeit nicht plöstlich entschwunden ist; unsere deutsche Kunst ist
so groß und so reich, daß sie zu allen Zeiten läbig ist. Geist und
Gemüt zu Körken und zu erheben." Unter diesen Gesichsbunkten
haben gestern die seinen Kammermusikabende des Bereines begonnen
und gleich wurde echt deutsche Kunst gedoten. Von Beethoven drei Streickauertette: op. 18 Kr. 5 noch unter dem Banne Daydn's und
Mozart's siehend; op. 59 Kr. 3 frastvoll und stisch, sast orchestral;
op. 130 neden manchen Klangwundern auch grübterssiche Keilezionen. Wie kein erscheinen au diesen Werken gemeisen doch elch die Kammertnussikwerke der besten heute lebenden Tonseper. Davon war auch das
We nd l'in g-Lu artett, dieses ausgezeichnete Collegium museum
aus Stuttgart durchdrungen, als es Beethoven in makelloser Reinheit, gestiger Einsüblung, erguschender Tonsentsaltung und flarem, mustergültigem Insammenspiel durch und durch mussialtung und flarem, mustergültigem Fusammenspiel durch und durch mussialitung und flarem, mustergültigem Kusammenspiel durch und durch mussialitung und flarem, mustergültigem Fusammenspiel durch und der den erken Duarreit etwos mehr Frische und Schwing, mancher anderen Stelle weniger "Schuseln" im Piano zu noch tieserer Verlang verdolsen.

### Gottesdienft-Ordnung

22. Sonntag nach Bfingften. - 24. Oftober 1915.

Stadt Biesbaben

#### Bfarrfirche gum bl. Bonifatins

Si. Meisen: Morgens 6, 7 Uhr. Kindergottesdienst (Amt) 9 Uhr.
Leste bl. Meise 11.30 Uhr.
Zum Gedä chtnis der 500jährigen Derrichertätigsteit des Hoben zollernhauses in morgens 8 Uhr seierlicher Wiltiärgottesdienst mit Bredigt. Te Deum und iaframentalischem Gegen; vorm. 10 Uhr ift ein seierliches Amt mit Bredigt und Te Teum.
Rachm. 2.15 Uhr ist Christenselve mit Rosenfrausandacht. Abends 6 Uhr ist Predigt mit Ariegoandacht. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 Uhr sind Schalmeisen. — Tienstag. Tonnerstag und Samstag, abends 6.15 Uhr: Kolentransandacht, sugleich als Ariegoandacht. — Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 6 Uhr gn., an allen Vocantagen nach der Frühmesse, Vertagmachmittag von 5—7 Uhr, Sonntagmachmittag von 4—7 und nach 8 Uhr; für Kriegsteilnehmer und Berwundete zu jeder gewünscheten Zeit.

#### THE PERSON NAMED IN Maria Bilf:Bfarrfirche

Sonntag: bl. Meisen um 6.30 umb 8 llhr. Kindergottesdieust (Amt) 9 llhr. Heierl. Sochant mit Predigt umb Te Teum 10 llhr. Kachm.
2.15 llhr: Rosenfranzendacht, adendo 6 llhr: Andacht mit Predigt
(Thema: Tie geistliche Souveränität des Badies: IV. Tie gegenwochtige
Kotlage des Badies). — kln den Bockentagen sind die bl. Meisen
um 6.30, 7.15 (Schulmeise) und 9.15 llhr. Montag, Mittwoch und
Freitag abends 8 llhr: Kosenfranzendacht. — Beichtgelegenheit; Sonntagworgen von 6 lldr an, Freitagadend nach 8 llhr und Samstag
von 4—7 und nach 8 llhr. Samstag 5 llhr: Salve.

Ter Kommunionum nienunterricht beginnt Montag, 26. Oftober
und wird exteilt: für die Mädchen aus den Bolfsschulen Montag

und wird erteilt: für die Madchen aus den Bolfsschulen Montag und Donnerstag von 3—4 Uhr in der Kastellstraßeschule, für die Knaden aus den Bolfsschulen Montag und Donnerstag von 4—5 Uhr in der Kastellstraßeschule; für die Mädchen aus den Mittel- und höheren Schulen Denstag und Freitag von 3—4 Uhr in der Stiftsstraße-Mittelschule, für die Knaden aus den Mittel- und höheren Schulen Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr in der Stiftsfüraße-Wittelschule,

#### Dreifaltigfeitepfarrfirde

6 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: Militärgottesdienst mit Festpredig.
und Te Teum, 9 Uhr: Kindergottesdienst (hl. Messe mit Bredigt),
10 Uhr: Dockannt mit Bredigt und Te Teum. — Rachm. 2,15 Uhr:
Christenlehre und Andack, abends 8 Uhr: Bredigt, banach Bittanbacht
um einen glidtlichen Ausgang des Krieges. — An Wochentagen sind
die bl. Meisen um 6.30, 7 und 9 Uhr: Mittwoch und Samstag 7 Uhr:
Schulmesse für die Kinder aus, der Gutenderg- und Vorwerschule.
— Montag. Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr, ift Rosenfranzandacht
mit Kriegsssürditte. — Beichtgelegendeit: Sonntag sind don 6 Uhr
an, Samstag 5—7 und nach 8 Uhr.

Ter Kommunionunterricht wird gehalten in der
Krupta der Kirche und zwar Dienstags und Freitags.

Renpta ber Rirche und gwar Dienstags und Freitags. 3-4 Uhr für bie Mabden, Dienstage und Freitage. 4-5 Uhr für bie Rnaben. Beginn Freitag, ben 22. Ott.

#### Umtliche Wallerstands-Rachrichten

Rhein	19. Ch. 19. Ch.	Main	13.Ch.	DE DE
Balbshut	2.73 2.68 0.3	Beliryburg Lichaffendurg Bische Seeinheim Offenboch Rostheim Reckar	1,08	1.06

#### Für Rheumatiker und Nervenleidende

Glangende Erfolge eines 73jabrigen. Serr Baumschulenbesiger Koppenhöser in Neuenstein schreibt: "Mibesonderer Frende kann ich sagen, daß Togal ein rosch wirkendes Mittel ift, und daß sich schon nach kurzem Georauch eine augerordentlich günftige Wirkung det mir zeigte. Tieses ist dei mir um so höher anzuschlagen, als ich schon seit nuchr als 30 Jahren von sehr ichnoeren Fallen von Beumanismus am Knie deimgeinch wurde und sir Bodekuren usw. sehr viel Geld ausgegeben dabe. Augerdem din ich sept im 73. Ledensindere. Klirzlich machte ich eine Ihründige Fustvur nach meinem Weinderg ohne die geringsten Beschwerden. Früher mußte ich dierzu kets einen Wagen neduren. Jeder, der einen Bersuch mit Togal bei Khöumatismus, Ischias, Depenichns, Gicke, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern, dei allen Arten von Aervens und Kodsschwerzen, sowie des Keurralzie macht, wird edenso bezeistert von Togal sein, wie derr Koppendöser. Es gibt nichts Besieres. Togal-Tabletten sind zu dilligem Breise in seder Apothese zu haben.

#### Kräfteverfall und frühzeitiges Altern

Alle folde, welche die betrilbende Beobachtung gemacht haben, baß fie ihre Kraft verlieren, follten fich sofort aus der nächften Apothefe die Arztlich glanzend beurteilsen Regipan-Tabletten beforgen. Ein Triumph der Wiffenschaften. Erfolg wird garantiert.

#### Mus dem Bereinsleben

Ratholifder Sürforgeverein Johannisftift G. B. "Schub und Mettung der gefährbeten weiblichen Jugenb".

Breitag 9.45 Uhr: Sigung im Bereinszimmer Quifenftr. 81, Sprech frunden: Dienstag und Donnerstag in ber Geschäfts-fielle Luisenplat 8 von 10-12 und 4-5.30 Uhr.

Rath. Frauenbund. Freitag: Bibliothefftunbe von 1-5 Uhr. Bellmunbftrage 2.

Katholische Bolfsbibliothel St. Bonifatins. Bfarrbaudanben.) Morgen nachmittag von 4-5 Uhr und am Sonntag morgen von 11-12 Uhr ift die Bibliothel geöffnet. Auch Richtmitglieder tonnen Bücher leiben. Lejegebuhr beträgt für die Woche nur 3 Sig.

## Aurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 21. Oftwber, nachm. 4 Uhr: Abonnements Konzert oes Mujittorps des Eriggdataillons des Keierve-Iniamerie-Kegiments Kr. 80. (Leining: derr Kudellmeister Daderland.) 1. Rarich, Oodensollern-Shidm (Unrath), 2. Heft-Dudertüre (Leinner), 3. Jug der Franknigm Müniter, aus der Oder "Lodengrin" (Bagner), 4. Franklie aus C. A. v. Webers Oder "Der Frenrichtig" (Liem), 5. Balser "Bonner Mad'lin" (Biehrer), 6. Led., Kin der Teiler (Kressel), 7. Batriottiches Tougemälde "Arieg und Sieg der Temischen" (Gatner). \* Fidende 8 Uhr im Adonnement im groben Gaale: Am Sorabend des Geburtstages Idrer Regietät der Kaiserin und Königin, jowie zur Feter des 500jädrigen Regierungsjubiläums der Dobenvollernschen Tynasie: Fell-Konzert (Leitung: derr Tauf Schartoft, Ciderincher Musikdirefter.) Ordesker: Städtisches Kurordesber. Rezitation: derr Knoch Thilidereder. Ordesker: Städtisches Kurordesber. Rezitation: derr Knoch Kulliner-Schönan. Orges: Bere Friedrich Beiersen, Organist an der Schloßenfinde, hier. Kortragsbolge: 1. Berihoven-Dudertüre (E. Lassen, 2. Ledunder Kullinger, hiere Kortingsbolge: 1. Berihoven-Dudertüre (E. Lassen, 2. Ledunder Ständer Grabenden (L. der Kullinger), der Kullinger Geil. (Joseph d. Lauf), d. Der Kullerd d. Kulliner Grabenden (L. der Kullerd d. L. der Kullinger Geil. (Joseph d. Lauf), d. Der Kullerd d. Kullinger Geil. (Joseph d. Lauf), d. Der Kullerd d. Kullinger Geil. (Joseph d. Lauf), d. Der Kullerd dands Judellied (Krust d. Leidenden), d. Kastlendern, d. Teinschlands Aubellied (Krust d. Leidenden-Ouderiüre Kr. 2 (L. d. Beethoven).



Kreuz-Pfennig" Marken



#### Ronigliche Schaufpiele.

Wiesbaben, Dennerstog, ben 21. Oftober 1915. tellung. 5. Borjtellung Abonner 221. Borftellung.

Schaufpiel in 7 Borgangen von Ernft von Bilbenbruch In Siene gefest bon herrn Regiffeur Legal.

friedrich Bilbelm, Aurpring, fpå er Rurfürft von Branbenburg Deermeifter bes gehanniterorbens . . . Derr Ehrens Moris August von Rochom Di trich von Rracht Dberften. Dere Bollin Ronrod com Burgeborf herr Ganeemeth Bertmann Golbader Derr Dlebus Bollmann Oberftleutnants Berr Benbbad Schapelow Dargin bon Balbem herr Galer herr Somibt Werner bon ber Goulenberg, Doiberr Berr Tefter Ditt Behrmann Derr Breuf bert Begal Gri. Wohlgemuth Grl. Reimers Rale, feine Grau Bieje beiber Tochter . . . . . Dett Rober Derr Diajdet Trumbach. . . . . Coonbrunn, Barger ... Diedidmibt herr Anbriano herr herrmann herr Spieg herr haas Derr Gerharts Solbaten im Rochom'iden Regiment

herr Doring Die polntiche Rathrinen | Die Louife von Berlin Die rote Stettinerin Barger und Bargerinnen von Berlin. Golbaten. Ort: Erfter Borgang gu Mhena in ben Rieberlanben, alle weiteren Borgange in Berlin. - Beit: Bor und mabrent 1640.

Spielleitung: Derr Regiffeur Legal. Ginrichtung bes Buhnenbildes: Derr Mafchinerie-Oberinfpeftor Schleim. Einrichtung ber Trachten: Derr Garberobe-Oberinfpettor Geper. Rach bem 3. Boronng tritt eine langere, nach bem 5. eine furgere Baufe ein.

Anfang 7 Hhr. - Gabe noch 10.30 Uhr.

## Bilang am 30. Juni 1915.

	Contraction of the last		Akti	VB.				10000
h.	Raffenbestanb		1	1917				368.00
2.	Unteile bet ber Raff. Raffe	De de	Marine 1					1 110
B	Anteile beim Buriduft. Be	rein	Weifenbe	im .			-	306
4.	Ansftanbe für Wein .	100	100				- 10	12 000 m
5.	Weinlagerbeftunb .	1			100		- 2	12 993
	Immobilien		2		T. W.	10%		27 760
7.	wobilien	100					2 00 S	2300
					100	1	Mittipa	56 775
				***			Ulda and	OO TIME
	Challenger ber mit		Pass					25 500
à.	Gefchaftsguthaben ber Die	Igines	er.	-				25 871
0	Chair Bern Blackert Co	24 4	Station S.					4 358
A-	Chuld beim Borichuft.Ber	ALC:	merlende			- 1	-	7 888.56
		Ser.		111.	3 - 30	180		15 175.50
	Referrefunbs		*			1	The state of the s	1 5900
0.	Gewinn 1914 15 .					4.10	-	2 357.0
							Pallina	56 773.0
	Mitglieberftanb	Emb	c 1913/	14 .	17500	200	. 65	CONTRACTOR OF THE PARTY.
	Bugana	1	1914/1		100	1	. 8	
	Mingang	100	1914/1	15 .	9.	133	. 2	
	Stanb Enbe	6 25	1914/		1.0	150	. 66	
	Control of the last deal was	8	m		(CO) 10	100	Land Street Line	

Der Boritand: III, G. Engelmann, And. 5. Schreiner II, 'A. Rreis I. 3. Schreiner III. And. Bohrmann,

hobem Breife angefauft. Dafelbit factunbige Arbeiter jum gallen geincht. D. Gebrig. Mauenthal, Rig.

Bon reellem Gelbfigeber 40 Mt. 1 Bollenbung eines abfol, fich Unfall-prozeffes geincht gegen bobe Binien Raberes in b. Geichftein, biefer Big.

#### Berloren

fcmaler Boa (Bifampelg) abynoed. gegen Belohung Balfmühlftr. 83, Billa Glifabeth.

#### Ginige neue Dalbundfaner

preismer abjugeben, bei Georg Echmibt, Rufermeifter Rabecheim am Bibein.

berfertigt und unterfindit ale Spes bei billigiten Breifen unte' Bang C. Koniecki, merofit ife 22 Befte Bengniffe von Behorben. Wegt 16

## Küfer gesucht

ju fofortigem Gintritt. B. Rofenftein, Beinhandl Biesbaben.

Beinfrant wird eingesonitte 3. Preis, Raifer Friedr Ming 70

## Neue Mantelstoffe

Große Auswahl Alle Preislagen

Damen-Moden

Langgasse 20.

Den Heldentod fürs Vaterland fand am 16. September in Feindesland im Gefecht bel Wersoka in Rußland unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel

Musketier in einem Infant.-Regiment.

In tiefem Schmerz:

Familie Josef Barbeler.

Kiedrich, den 16. Oktober 1915.

# Erklärung.

J. G. Rathgeber sen. Butter: und Eierhandlung, Wiesbaden, Reugasse 16

> erklärt hiermit, niemand mit dem Berkauf feiner Butter beauftragt zu haben, auch nie im Besitz von Kühlhaus=Butter gewesen zu sein. — Die Berbreiter der über die Firma in der Stadt umlaufenden falfchen Berüchte werden unnachsichtlich zur Anzeige gebracht.

## eührah m Tafelbutter

per Pfund M. 2.80 J. G. Rathgeber sen. Reugaffe 16.

gur Schumacher! la.eicheng. Sohlleder

Salfte, Croup., Schnitte ufp Lederabfälle aller 2113 Berneden an billigften Tageopreifen.

Blanck

Teppichlanfer, faft nen 10 auch 20 a billig ab ugeben, Romerberg 31

Biedbaben, Griebridftr 39, 1.

Muerfeelentage!

Liebesgaben für aufere gefallenen Rrieger!

Ein "Dortiunkula".Büchlein für Allerfeelen Rum 2. November:

#### Der große Freudentag der Urmenfeelen!

40 Rirdenbefuche gur Gewinnung bes vollfommenen Ablaffes.

Bon P. Berard Falkenhahn O. F. M.

64 Seiten 16", mit Borfabbild "Das Jossener" von Steinle geheftet 25 Pfg., gebunden 50 Pfg. Bet Partienbezug blutger — Borto 5 Pfg., gegen Boreinfendung bes Betrogs ober Rochnahme.

Gin befannter Debensmann und Berfuffer populftrer Geriften

urteilt über das Büchlein:

Ler bedelige Sooit Vens X. bat fung der leinem Zode an die Christendeit ein Zelten erlaßen, werach elle Ubristantigen am E Bedender, Alalich nie em Permunkslaiet, is alt einen vollkaminnenen Relagifer die Berkarbeum geminnen bleinen, als für legend eines Kirche oder Kapelle belinchem und ihr die Kronnleiten nach der Kronnung des Keiters dieses. Die Kronnleiten nach der Kronnung des Keiters dieses dieses Berkarben und die Kronnleiten nach der Kronnung des Keiters dieses dies ober Aapelle deres. Detre Able benecht gewanne weten. Des des heitigen Beders deres. Detre bitternacht gewanne weten. Des us life bit gan Z. Revender 22 like nitternacht gewanne weten. Des Reits finnen wir bitten Tag von und au "den großen Freuden-tag der Armanication" venner. Eine Anleitung ihn ann Ange-tag der Armanication and durch Gewinnen siefer beitbemanne dem entreles sagnification der deres das vertiegende Bahlein. Er

Man beftelle beim Berlag bon

Hermann Rauch, Wiesbaden ober in ber nachften Buchhandlung.

Mm 29. Oftober 1915, pormittags 10 Uhr, merden an Gerichtsftelle, Bimmer Mr. 61, ein Bobnbaus mit hofraum und Sausgarten, Biesbadenerftraße 59 in Dagbeim, 3 ar 67 qm, fowie 37 am Strafenfläche daf., gemeiner Bert: 18 000 .# baw. 500 M, Gigentumer: Cheleute Friedrich Silbereifen II. in Dop. beim, swangsweife verfteigert.

Biesbaben, den 16. Oftober 1915.

Roniglides Amtagericht, Abtl. 9.



Wachs-Lederputz

aber ohne üblen Geruch.



Keine Preiserhöhung!

Das mit Erdal behandelte Schuhwerk gibt, selbst unter fließendes Wasser gehalten, weder Glanz noch Schwärze ab,

"Giferner Siegfried"

Vaterländische Feier ber 12000 Wiesbadener Mittel. u. Bolksichulkinder

Samstag, den 23. Oktober 1915 vormittags 11.30 Uhr.

> Eintritt in den abgesperrten Teil des Raifer Friedrich-Plages 3 Mk. Dir Erfrag wird dem Fonds für die Boiksichulkinder-Ragelung jugeführt.

Areiskomitee vom Roten Areuz, Abtlg. IV. Kommission f. Kriegswitwen u. . Waisenfürsorge

Pianos etaener Arbeits mit Garantie 1 Mob. Studler-Plano 1,22 cm & 450 M dicilia 1,25 500 W. Müller's popierojebrit

Begr. 1843 Mainz

#### Thalia=Theater

Moberne Lichtiviele. Birdgelje 72. Bereirerder eint. Teglich nachming 4-11 libr: Erffinffige Borführungen.

Cein Storenfrieb.

Luftipiel in 3 Alften. In ber hauptrolle Dorrit Weiglet

S.GUTTMAN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffa

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8